

muntermacher

Die Zeitung der Marktgemeinde Moosburg



BROT.HAND.WERK

Wir sind Wienerroither



Blick auf Moosburg – einst und jetzt



1958



2025



*Wenn Visionen
Wirklichkeit werden,
dann hat man vieles
richtig gemacht:*

- 30 Jahre WSZ
- 30 Jahre Kindergarten
- BACK.HAND.WERK
- Cafe-Bistro Schlosswiese
- Ortskernstärkung
- Campus Moosburg
- und vieles mehr

Tun – damit es uns allen gut geht

Wer hätte das gedacht, dass wir in MOOSBURG sieben Tage in der Woche einkaufen können? Seit November ist das Wirklichkeit. Wienerroither bäckt zum Glück seit November in MOOSBURG und hat sein Verkaufsgeschäft von Montag bis Freitag von 6:00 Uhr bis 18:00 Uhr und Samstag und Sonntag von 6:30 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet. Ein riesiger Mehrwert für uns ALLE. Ich bin sehr froh und stolz, dass es mir gelungen ist, dass Wienerroither in MOOSBURG investiert, und seine Produktion nach MOOSBURG verlegt hat. Herzlich willkommen liebe Familie Wienerroither mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern! Sie bereichern unseren Ort! Wir sind stolz auf Sie.

2025 haben wir auch ein Cafe-Bistro auf der Schlosswiese eröffnet. Sowohl architektonisch als auch kulinarisch ein Highlight. Damit stärken wir unseren Ortskern und bieten einen Ort zum Einkehren und Wohlfühlen.

Durch die Installierung der Ortskernkümmerei konnten wir die Leerstände im Ort beseitigen. Herzlich willkommen auch die vielen kleinen Betriebe wie das Dirndlgeschäft, Papier Rainer, Wuschelkopf und die Finanzfuchsgruppe.

Aufgrund vieler Verhandlungen ist es mir gelungen, dass auf der Falkner Wiese durch das Kärntner Siedlungswerk 44 neue Wohnungen gebaut werden: 20 im Eigentum und 24 in Miete.

2025 haben wir 30 Jahre WertstoffSammelzentrum Moosburg-Pörtschach-Teichelsberg und 30 Jahre Kindergarten Moosburg gefeiert. Es ist schön zu sehen, wie sich diese Projekte entwickelt haben: Heute haben wir ein Vorzeigesammelzentrum und eine Kinderbetreuung, die österreichweit als eine der besten gilt.

Wir sorgen aber nicht nur für die harte Infrastruktur, sondern auch für die seelische: Dazu zählen die Demenz-Strategie, das Thema Glück in all seinen Formen, der Friedensforst, die Eröffnung der Zeremonien-Halle und vieles andere mehr. Auch die vielen Veranstaltungen von Firmen und Vereinen tragen zur Lebensqualität enorm viel bei.

Die Herausforderungen durch die hohen Umlagen, die wir an das Land Kärnten zahlen müssen, und die geringeren Steuereinnahmen sind enorm. Deshalb bemühen wir uns zu sparen, wo es nur geht. Gemeinsam müssen wir in Zukunft darüber nachdenken, welche Angebote wir uns noch leisten können. Uns bleiben nur mehr circa 6 % der vom Bund überwiesenen Steuereinnahmen für unsere Arbeit zur Verfügung.

Arbeiten wir aber auch an einem friedlichen Miteinander: Gute Worte werden zu guten Taten, schlechte Worte zu schlechten.

Ich bedanke mich herzlichst bei den Vereinen, bei den vielen Ehrenamtlichen, bei den Feuerwehren, bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Bildungseinrichtungen und der Kinderbetreuung sowie den Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern, für das gemeinsame Vorgehen zum Wohle unserer Gemeinde.

*Ich wünsche Ihnen ein schönes friedliches Weihnachtsfest
und ein geglücktes und gesundes 2026.*

*Herzlichst, Ihr Bürgermeister
Herbert Gaggl*



Was wirklich zählt ...

... das haben wir in Moosburg in diesem Jahr oft erlebt, durch den Einsatz vieler Menschen, die unsere Gemeinde mit Herz und Tatkraft mitgestalten. Manchmal zeigt es sich in einfachen Momenten: im Duft frisch gebackenen Brotes aus einem neu angesiedelten Handwerksbetrieb oder im gelebten Zusammenhalt, der unser Miteinander prägt. Nach einer anfänglichen Dürre haben unsere Landwirtinnen und Landwirte mit Erfahrung und Zuversicht doch noch ein gutes Jahr gemeistert – ein stiller, aber eindrucksvoller Beweis für ihren täglichen Einsatz. Auch wirtschaftlich haben Betriebe wertvolle Impulse gesetzt, die unseren Ort lebendig halten.

Besonders berührt mich, wie viel im sozialen Bereich geleistet wird: durch Menschen, die hinschauen, anpacken und füreinander da sind. Sie machen Moosburg zu einer Vorzeigegemeinde, auf die wir stolz sein können. Mein Dank gilt auch den Ehrenamtlichen und jenen, die im Tourismus mit viel Herz wertvolle Begegnungen ermöglichen. Ein besonderes Dankeschön möchte ich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeinde sowie dem gesamten Gemeinderat aussprechen – ihr Engagement, ihre Geduld und ihre tägliche Arbeit tragen entscheidend dazu bei, dass unsere Gemeinde funktioniert und sich weiterentwickeln kann. Trotz angespanntem Budget bemühen wir uns gemeinsam, unsere vielfältigen Aufgaben bestmöglich und verantwortungsvoll zu erfüllen.

Wenn ich auf dieses Jahr zurückblicke, wird mir noch einmal klar: Was wirklich zählt, sind die Menschen, die bereit sind, mitzugestalten und einander zu unterstützen. Dafür danke ich Ihnen von Herzen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesundes, erfülltes und glückliches neues Jahr.

Ihre Astrid Brunner

Vizebürgermeisterin der Marktgemeinde Moosburg



Moosburg lebt auf – weil wir uns kümmern!

Das Jahr 2025 stand in Moosburg ganz im Zeichen des Aufbruchs und der Umsetzung wichtiger Zukunftsprojekte. Gemeinsam haben wir bedeutende Meilensteine für eine nachhaltige Entwicklung und ein gutes Leben in unserer Gemeinde erreicht.

Wir haben neue Arbeitsplätze geschaffen und den Leitbetrieb Wienerroither erfolgreich nach Moosburg geholt. Leerstehende Flächen wurden wiederbelebt, der Ortskern attraktiv gestaltet und leistbare Traumwohnungen im Zentrum auf Schiene gebracht.

Darauf können wir gemeinsam stolz sein:

- neue Arbeitsplätze direkt in Moosburg
- starke Impulse für die regionale Wirtschaft
- Leben ist in leerstehende Gebäude zurückgekehrt
- der Ortskern wird wieder zum Treffpunkt
- leistbarer Wohnraum im Zentrum ist in Umsetzung

Das ist erst der Anfang – 2026 gehen wir mit voller Motivation weiter.

Ich danke Ihnen herzlich für die gute Zusammenarbeit, für viele wertvolle Ideen und wichtigen Anregungen. Sie sind die Grundlage für unser aktives Kümmern und die politische Arbeit. Gemeinsam gestalten wir ein wirtschaftlich starkes und lebenswertes Moosburg für alle Generationen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Ihr Roland Gruber

2. Vizebürgermeister



10 Jahre Bauernmarkt

Wie schnell ein Jahr vergeht, ein Jahr voller Feste, Veranstaltungen und Neueröffnungen. Stellvertretend für alle heuer in unserer Gemeinde angesiedelten Betriebe möchte ich die Bäckerei WIENERROITHER recht herzlich willkommen heißen. Das „Brot.Hand.Werk“, die vielen kleinen Gewerbebetriebe, sowie die alteingesessenen Top-Betriebe, erleichtern mit ihren Abgaben die Arbeit der Marktgemeinde zum Wohle der Bevölkerung. Stellvertretend für die vielen Veranstaltungen darf ich das 10-Jahres-Jubiläum des Bauern- und Regionalmarktes hervorheben. Der Markt ist nicht nur ein Markt wo regionale Produkte in bester Qualität angeboten werden, er entwickelte sich auch zu einem Treffpunkt für Jung und Alt, Groß und Klein. Herzliche Gratulation und weiter so!

Liebe MoosburgerInnen, auch wenn ich nicht immer aus Zeitungen lache, ich bin für Sie da und werde mich auch im kommenden Jahr Ihrer Anliegen annehmen und versuchen diese auch umzusetzen – gut Ding braucht Weile! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein wunderbares, gesundes und besinnliches Weihnachtsfest, mögen all Ihre Wünsche in Erfüllung gehen!

Ihr Georg Malle
Mitglied des Gemeindevorstandes



Positive Entwicklungen

Weihnachten lädt uns ein, Begegnungen zu suchen mit Familie, Freunden, Nachbarn und all jenen, die unseren Alltag bereichern. Es erinnert uns daran, wie wertvoll Gemeinschaft, Zusammenhalt und ein freundliches Wort sind. Während Lichter unsere Straßen erhellen und vertraute Düfte die Häuser füllen, halten viele von uns inne und blicken dankbar auf das vergangene Jahr.

2025 hat unsere Gemeinde wirtschaftlich gefordert. Die angespannte Lage und der erneute Abgang zeigen, wie wichtig ein starkes Miteinander ist. Doch gerade jetzt wird sichtbar, wie viel Kraft in unserer Gemeinschaft steckt.

Trotz aller Herausforderungen gab es positive Entwicklungen: der Spatenstich für die Wohnungen auf der Falknerwiese sowie die Eröffnung unserer neuen Gastronomie „Taste of Harmony“ und die Bäckerei der Familie Wienerroither. Sie bereichern unser Ortsleben und schaffen neue Begegnungsräume.

Ich danke allen, die mit ihrem Einsatz zur Stärke unserer Gemeinde beitragen, und wünsche frohe, gesegnete Weihnachten und ein hoffnungsvolles Jahr 2026.

Herzlichst, euer Bernhard Gräßl
Mitglied des Gemeindevorstandes



Viele Neuerungen

Es gibt viele Neuerungen in der Glücksgemeinde: Es wurde ein neues Wohnprojekt mit dem Namen "das mo:mo" gestartet. Es soll ein leistbares, ökologisches und nachhaltiges Wohnen für die neuen Bewohner sein.

Vor kurzem wurde die Produktionsstätte der Bäckerei Wienerroither in Moosburg feierlich eröffnet. Dieser Familienbetrieb ist ein Gewinn für Moosburg, er fördert die regionale Wirtschaft und gibt für viele Mitarbeiter einen sicheren Arbeitsplatz. Ich gratuliere der Familie Wienerroither ganz herzlich zu dieser neuen Produktionsstätte.

Die Boutique "Dirndl Genuss Kunst" bietet exklusive Trachtenmode sowie regionale Produkte an. Ich wünsche der Inhaberin viel Erfolg und alles Gute. Die FF Moosburg hat im Frühjahr eine moderne Tragkraftspritze erhalten. Möge sie der FF Moosburg bei allen Einsätzen immer gute Dienste erweisen. In Moosburg auf der Schlosswiese wurde ein neues Cafe eröffnet – eine Bereicherung für Moosburg. Ich wünsche den Pächtern Edwin und Melinda Molnar viel Erfolg und alles Gute. Ich wünsche allen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien und ein gesundes Neues Jahr 2026!

Herzlichst, Ihr Stefan Staudacher
Mitglied des Gemeindevorstandes



Der Wienerroither und sein BROT.HAND.WERK

BERICHT: NORBERT PICHLER
FOTOS: KÄRNTENPHOTO, ASSAM
LUFTAUFNAHME: SHOOTMEUP

Die Bäckerei Wienerroither bäckt nun in Moosburg. Rund ein Jahr nach dem Spatenstich ist der Bäck vom See nun endgültig in Moosburg angekommen. Die Glücksgemeinde hat also wieder einen Bäcker und die Bäckerei Wienerroither eine neue Heimat.

Am 19. November 2025 gab es im Rahmen einer Pressekonferenz mit exklusiver Führung die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen des neuen BROT.HAND.WERKS zu werfen.

„Innovation ist die Fähigkeit, Veränderung als Chance zu sehen, nicht als Bedrohung.“ – Steve Jobs

Nach fast 90 Jahren Bäckerei Wienerroither in Pörtschach am Wörthersee siedelte das Familienunternehmen Ende Oktober in die Nachbargemeinde Moosburg um. In etwas über einem Jahr Bauzeit wurde hier in nachhaltiger Bauweise ein moderner, lichtdurchfluteter Produktionsstandort, das BROT.HAND.WERK, mit angeschlossenem Geschäft sowie kleinem Café mit Terrasse und Schaufenster in die Backstube geschaffen. In der Feldkirchner Straße 26 schlägt nun das Herz des Kärntner Vorzeigunternehmens und von hier aus werden die 14 Verkaufsstandorte zwischen Klagenfurt und Villach mit feinen Backwaren aus Bäckerei und Konditorei sowie hausgemachten Snacks versorgt.

Zum Glück baut man nachhaltig

„Das gesamte Bauprojekt wurde fast ausschließlich mit Kärntner Handwerksbetrieben realisiert. Ein Paradebeispiel dafür ist unser Partner Weissenseer, ein Vorzeigebetrieb, der im Bereich nachhaltiger Holzbau und energiesparendes Bauen

auch international eine führende Rolle einnimmt. Gemeinsam wollen wir in Moosburg nicht nur durch unsere Backwaren, sondern auch durch unser Engagement für die Region und die Umwelt zum Glück beitragen. Mit einer Photovoltaikanlage, strombetriebenen Öfen und begrünten Dachflächen, setzen wir auf eine zukunftsorientierte, umweltschonende Produktion“, informierte Martin Wienerroither.

Wusstest du schon ...

- Rund 8 Jahre vergingen von der ersten konkreten Idee bis hin zur Fertigstellung. In dieser Zeit wurden von Martin Wienerroither auf „Spionagerreisen“ in andere Bäckereibetriebe um die 29.000 km zurückgelegt.
- Baustart war Anfang Oktober 2024, der Umzug begann Mitte Oktober 2025. Die reine Bauzeit betrug 256 Tage (Pause an Wochenenden und in den Weihnachtsferien).
- Es gibt 100 m² Ofenfläche – so groß war die erste Backstube des Großvaters.
- Es wurden in den Produktionsräumen allein 53.000 Stück Bodenfliesen verlegt.
- Auf dem Dach befinden sich 388 Sonnenkollektoren, das ergibt eine Gesamtfläche von 765 m².

Von Pörtschach nach Moosburg - es geht los:

Mitte Oktober war es so weit: Die ersten Konditoren siedelten von Pörtschach nach Moosburg. Innerhalb von nur knapp 4 Wochen sollten alle Maschinen und das gesamte Dreamteam im BROT.HAND.WERK angekommen sein. Eine Herausforderung im besten Fall, ein Nervenkitzel bei durchgehender Aufrechterhaltung der Produktion. Ohne einen einzigen Schließtag wurde dieser logistisch äußerst aufwendige Transfer bewerkstelligt. In rund 1.500 Arbeitsstunden (Fremdfirmen und eigene Mitarbeiter) wurde die gesamte Backstube (Bäckerei, Konditorei und Snäckerei) mit allen Geräten und Maschinen nach Moosburg übersiedelt.

Der Bäck in Moosburg

„Wir freuen uns sehr, dass wir unseren Mitarbeitern nun endlich einen geräumigen, lichtdurchfluteten Arbeitsplatz und großzügige Aufenthaltsräume bieten können. Die nun möglichen besseren Abläufe erleichtern nicht nur unsere Arbeit, sie sind für qualitativ beste Backwaren unbedingt nötig. Innovative Bäckereitechnik wird von uns dort eingesetzt, wo sie all jene körperliche Arbeit erleichtert, die das Produkt nicht verbessert, sondern nur für die Mitarbeiter beschwerlich ist – z. B. Hebekipper, Teigreiferaum, Brotaromaraum. Das Bäckerhandwerk und profundes Know-How rund um das lebendige Gut „Teig“ ist aber nach wie vor die unumstrittene Grundlage unserer Arbeit. So wurden im letzten Jahr in unserer Backstube 270.000 Handsemmeln geklopft, 94.000 Dinkelwurzeln gedreht, 140.000 Zuckerreinkerl gefüllt und ausgebacken und es wurden 47.000 Krampussen die Hörner „gestutzt“. Unsere Konditoren haben im gleichen Zeitraum

z. B. 11.245 Meter Strudel ausgezogen, gerollt und gebacken. Der Name unseres neuen Herzstücks in Moosburg – das BROT.HAND.WERK – kommt also nicht von ungefähr“, so Martin Wienerroither.



In der Vorweihnachtszeit läuft die Produktion der "Krampe" auf Hochtouren.

Allein die Tatsache, dass hier von Martin Wienerroither 17,5 Millionen Euro in einen regionalen, innovativen Bäckereibetrieb investiert wurden, zeugt davon, dass es auch in Kärnten nach wie vor Visionäre in der Bäckerbranche gibt. Oftmals totgesagt, ist dies ein kräftiges Lebenszeichen in der Kärntner Backszene und ein Lichtblick für die Wirtschaft im Süden Österreichs.



Die Großfamilie von links nach rechts: Baden, Marianne, Elias, Elena, Martin, Matteo, Karin, Hannah, Helga und Martin sen.



Labg Bürgermeister Herbert Gaggl: „Ich bin sehr stolz und froh, dass Familie Wienerroither zu uns nach Moosburg gekommen ist. Wir heißen sie herzlich Willkommen. Es ist ein absoluter Gewinn. Etwas Besseres kann uns gar nicht passieren. Die Ansiedlung in Moosburg ist ein unglaublicher Mehrwert für die Region und ganz Kärnten.“

Die EU investiert in Kärnten!

Die Mittel der EU-Regionalpolitik schaffen langfristige Arbeitsplätze in den Regionen und helfen bei Investitionen vor allem auch im ländlichen Bereich. Aus gutem Grund geht ein Drittel des EU-Budgets in die Regionalpolitik und konkrete Projekte vor Ort. Was sie in Kärnten bewirken, zeigt die neue Produktionsstätte von Wienerroither in Moosburg. Rund 1,3 Millionen Euro an EU-Fördermitteln

sind in Planungs- und Baukosten aber auch in Maschinen, Geräte, Einrichtung und IT geflossen.

„So wie das Brot und der Reindling bei Wienerroither, sind auch die Investitionspläne des Traditionsunternehmens aufgegangen. Wir gratulieren sehr herzlich.“, so Europahaus-Direktor Marc Germeshausen. Und KWF-Vorstand Roland Waldner meint dazu: „Die neue Produktionsstätte ist eine der modernsten in Österreich, auch hinsichtlich ökologischer Bauweise und Nachhaltigkeit. Gerne begleiten und unterstützen wir als KWF solche Vorzeigeunternehmen, die den Wirtschaftsstandort Kärnten stärken, Arbeitsplätze schaffen und junge Menschen ausbilden, bei ihren Investitions- und Expansionsplänen.“



Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser: „Der Betrieb ist zu einem Gesamtkunstwerk geworden. Das Unternehmen ist eingebettet in eine gut funktionierende Gemeinde.“

Unternehmensprofil – Bäckerei Wienerroither GmbH

Die Bäckerei Wienerroither wurde im Jahr 1937 von Bäcker- und Müllermeister Martin und seiner Frau Marianne Wienerroither in Pörtschach am Wörthersee gegründet. Zuerst reiner Bäckereibetrieb kamen mit Martin II und Helga Wienerroither die Konditoreischiene und ein Wiener Kaffeehaus hinzu. Sie waren es auch, die die ersten Filialen in Klagenfurt eröffneten. Über Jahre hinweg bauten Martin und Helga den Familienbetrieb in vielen einzelnen Schritten weiter aus. Inzwischen wird Wienerroither von Martin III geführt, unterstützt wird er dabei von seiner Frau Karin und insgesamt rund 210 Mitarbeitern im neuen BROT.HAND.WERK und an 14 Verkaufsständen, unter anderem der Kärntnerei, einem innovativen, kulinarischen Gemeinschaftsprojekt mit dem bekannten Villacher Fleisch- und Schinkenspezialisten Frierss und der wunderbaren Kaslabn aus Radenthein.

Martins Leidenschaft ist das Brot, das in unserer Esskultur so fest verankert ist und er ist zugleich Kärntens erster Brotsommelier. Bis vor kurzem wurde das traditionsreiche Familienunternehmen vom Stammhaus in Pörtschach am Wörthersee aus geführt. Im Anschluss an die Übersiedlung Ende Oktober 2025 schlägt das Herz der Bäckerei Wienerroither nun in Moosburg. Das in nachhaltiger Holz-Hybrid-Bauweise errichtete Gebäude in der Feldkirchner Straße 26 bietet neben einem Geschäft mit Café auch eine moderne, lichtdurchflutete Backstube, einen geräumigen Bürotrakt und eine ZUKUNFTS.WERK.STATT, die vor allem der Aus- und Weiterbildung von Lehrlingen dienen wird, Platz.



Bäcker- und Konditormeister Martin und seine Frau Helga Wienerroither haben den Betrieb um eine Konditorei und ein Wiener Kaffeehaus erweitert.



Exklusiver Einblick in das „BACK.HAND.WERK“ mit Martin Wienerroither höchstpersönlich.



WK-Präsident Jürgen Mandl: „Wie hier Know-how über Generationen weitergegeben wird, hat Exzellenz. Das strahlt aus auf den gesamten Standort Kärnten.“

Obwohl Modernisierung selbstverständlich auch im Bäckerberuf nicht ausbleiben kann, so ist dennoch das handwerkliche Können die traditionelle Stütze des Betriebes, gepaart mit Neugierde und Offenheit gegenüber Innovationen, die den Arbeitsablauf für die Mitarbeiter erleichtern, zugleich aber keinesfalls Abzüge bei der Qualität der Backwaren mit sich bringen. Genau das ist es, was die Bäckerei Wienerroither von vielen industriell orientierten Mitbewerbern unterscheidet.

Bäckerei Wienerroither GmbH

T: +43 4227 2261

willkommen@wienerroither.com

www.wienerroither.com





Der Moosburger Ortskern entwickelt sich ständig weiter

Ortskernstärkung Moosburg: ein Ort des Glücks und der Spezialisten

Die Marktgemeinde Moosburg hat sich seit 2018 auf einen tiefgreifenden Weg der Ortskernentwicklung begeben – nicht verwaltend, sondern gestaltend.

BERICHT: ROLAND GRUBER
FOTOS: SANDRA MATANOVIĆ

Ausgangspunkt war ein breit angelegter Bürger*innen-Beteiligungsprozess mit dem Ziel, dem Ortskern wieder ein funktionierendes Zentrum mit Seele zu geben. Dabei entstand das Leitbild: Moosburg als Ort des Glücks und der Spezialisten. Im Mittelpunkt stand nicht nur die bauliche Erneuerung, sondern die Aktivierung eines sozialen, wirtschaftlichen und emotionalen Zentrums.

Eine Aufzählung:

- Gesamtprozess und alle Teilprojekte wurden gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern in Workshops, Exkursionen, öffentlichen Veranstaltungen entwickelt
- Initiativen zur Veredelung der Zeit mit Erlebnis-Glücksparcours (Weg der Stille / Weg der Fülle, Paradiesgarten, Glücksableiter, Glückssteg, Veranstaltungen)
- Leerstandsbelebung durch gezielte Ansiedlung von Spezialisten – Unternehmer und Kreativschaffende
- Errichtung des Café Schlosswiese, spezialisiert auf glutenfreie Küche
- Einrichtung der Ortskernkümmerei als koordinierende Schnittstelle für Aktivitäten
- Verdichteten und leistenbaren Wohnraum schaffen im Zentrum: ca. 70 Wohnungen (44 derzeit im Bau)

- Umsetzung Campus Moosburg als Mehrfachnutzung: Ausbildung, Sport, Veranstaltungen, Mensa, Vereine, Energieproduktion: größte PV-Anlage im Gemeindegebiet
- Energiegemeinschaft Moosburg Zentrum gegründet
- Ausbau der Fernwärme (100 % Anschluss im Zentrum)
- Integration in die e5-Gemeindestrategie: Nachnutzung bestehender Infrastruktur, Förderung von Fußläufigkeit, kurze Wege, Mehrfachnutzung und Synergien
- Bei allen Projekten wird die Energieeffizienz und der Einsatz des Materials Holz besonders berücksichtigt
- Vision 2028: Einen starken Ortskern zu schaffen



Der Paradiesgarten: Ein Ort zum Staunen und Genießen

Eckpunkte der Umsetzung seit 2018:

- Startjahr: ab 2018 Beginn mit partizipativem Bürger*innen-beteiligungsprozess zur Ortskernentwicklung (Bildung eines Begleitgremiums, mehrere Kleingruppen und Großgruppenworkshops, gemeinsame Exkursionen zu Vorzeigeprojekten, Impulsvorträge, externe Moderationen, begleitende Öffentlichkeitsarbeit)
- Ortskernkummerei als Drehscheibe: Standort im revitalisierten Leerstand im ehemaligen Gasthaus, Koordination von Projekten, Begleitung von Ansiedlungen
- Glücksparcours mit über 50 Stationen (Glückssteg, Weg der Fülle, Galerie der Gedanken, Paradiesgarten, Glücksableiter, etc.)
- Café Schlosswiese neu errichtet, mit Spezialisierung auf glutenfreie Küche, barrierefrei, Treffpunkt, Begegnungsort
- Internationale Konzerte auf der Schlosswiese im Zentrum: mit bis zu 8.000 Besuchern, organisiert von Semtainment
- Neue Unternehmen und Spezialisten angesiedelt:
 - Bäckerei Wienerroither: neue Backstube & Verkaufstandort im Zentrum
 - Schmuckmanufaktur: Schmuckproduktion & Verkaufsladen in ehemaligem leerstehenden Gasthaus
 - Anima Yoga & Therapiezentrum: in ehemaligem leerstehenden Gasthaus
 - Rainer Buch-Spielwaren: in leerstehendem Friseurgeschäft
 - Therapiepraxis: in leerstehendem Elektrogeschäft
 - Spezialist für Kaffeemaschinen und Gastrogeräte: in leerstehendem Geschäft
 - Trachtenmode & Änderungsschneiderei: in leerstehender Konditorei
 - Co-Working mit 10 unterschiedlichen Spezialisten (Fotografie, Drohnenfotografie, Immobilien, Architektur, KEM-Management, Timber Innovation Network Alpe Adria etc. in leerstehendem Geschäft)
 - Pflegedienstleister: in leerstehendem Büro
 - Seniorenwohnheim im Zentrum
 - Ratsch-Bankerl zum Glück am Kirchplatz: Wöchentlicher Treffpunkt für die Bürgerinnen und Bürger
- Leistbaren Wohnraum im Zentrum geschaffen
- Campus Moosburg umgesetzt
- Energiegemeinschaft Moosburg Zentrum gegründet
- Raumvernetzung und Zwischennutzungen: z. B. Pop-up-Läden (Laden zum Glück, Klimafitnesscenter, temporäre Ateliers etc.)
- Veranstaltungsformate: z. B. Glückakademie an vielen unterschiedlichen Orten im Zentrum, Vereinsfrühstück
- Förderung über LEADER / Land Kärnten
- Förderung über See-Berg-Rad-Tourismusinitiative / Land Kärnten
- Integration in Mobilitäts- & Energieziele der Gemeinde (e5-Strategie): kurze Wege, Innen- statt Außenentwicklung,

emissionsarme Ortsbelebung

- Finaler Abschluss: Ende 2025 mit der Eröffnung der Bäckerei Wienerroither



„Taste of Harmony“: Ein Gastro-Erlebnis auf der Schlosswiese

Transparente Kommunikation nach innen und außen:

- Website der Gemeinde: regelmäßige Updates zu Glücksprojekten, Leerstandsaktivierungen, neuen Betrieben, Veranstaltungen etc.
- Sonderwebseite: www.zumglueck.jetzt – als Glücksarchiv & Projektplattform
- Regionale Medienberichte: Kleine Zeitung, MeinBezirk, ORF Kärnten
- Soziale Medien: regelmäßige Facebook- und Instagram-Beiträge (u. a. Marktgemeinde Moosburg, zumglueck.jetzt sowie durch alle neuen Unternehmer*innen, Spezialist*innen und Veranstalter*innen)
- CITIES App: Gemeindekommunikation via Handy & Social Media
- Radio & TV:
 - „FeierAbend“ (ORF 2)
 - „Lebenskunst“ (Ö1)
 - „Glücksradio Moosburg“ – Regelmäßiges Gesprächsformat mit Interviews der Spezialisten auf Radio Agora
- Printmedien: Gemeindezeitung „Muntermacher Express“, „Muntermacher“, Broschüren & Flyer
- Führungen & Events vor Ort: regelmäßige Glücksführungen, interaktive Spaziergänge

Große Wertschöpfung für die Marktgemeinde Moosburg

- Wertschöpfung und Lebensqualitätsverbesserung für alle
- Infrastruktur, die bleibt: Café, Glückswege, Begegnungsorte als dauerhafte Erlebnisachsen
- Wiederholbare Formate: Glücksakademie, Pop-up-Stores, Vereinsfrühstück
- Multiplikator-Wirkung: Beispielmodell für andere Gemeinden mit Vorzeigecharakter (bereits medial aufgegriffen)
- Verzahnung mit e5: Innerörtliche Verdichtung spart Energie, reduziert Verkehr und CO₂, belebt das Zentrum mit kurzen Wegen, schafft Begegnungen von Menschen



Foto: Google Gemini generated

Glücklich sein heißt "wirklich" sein

VON ARNOLD METTNITZER NACH EINER ERZÄHLUNG VON HEINRICH SPAEMANN

Das Holzpferd, so heißt es, lebte länger in dem Kinderzimmer als irgendjemand sonst. Es war so alt, dass sein brauner Stoffbezug ganz abgeschabt war und eine ganze Reihe Löcher zeigte. Die meisten seiner Schwanzhaare hatte man herausgezogen, um Perlschnüre auf sie aufzuziehen. Es war in Ehren alt geworden ...

„Was ist wirklich“, fragte eines Tages der Stoffhase, als sie Seite an Seite in der Nähe des Laufstälchens lagen, noch bevor das Mädchen hereingekommen war, um aufzuräumen. „Bedeutet es Dinge in sich zu haben, die summen und mit einem Griff ausgestattet zu sein?“ „Wirklich“, antwortete das Holzpferd, „ist nicht, wie man gemacht ist. Es ist etwas, was an einem geschieht. Wenn ein Kind dich liebt für eine lange, lange Zeit, nicht nur, um mit dir zu spielen, sondern dich wirklich liebt, dann wirst du wirklich.“

„Tut es weh?“, fragte der Hase. „Manchmal“, antwortete das Holzpferd, denn es sagte immer die Wahrheit. „Wenn du wirklich bist, dann hast du nichts dagegen, dass es weh tut.“

„Geschieht es auf einmal, so wie wenn man aufgezogen wird“, fragte der Stoffhase wieder, „oder nach und nach?“

„Es geschieht nicht auf einmal“, sagte das Holzpferd. „Du wirst. Es dauert lange. Das ist der Grund, warum es nicht oft

an denen geschieht, die leicht brechen oder die scharfe Kanten haben oder die schön gehalten werden müssen.“

Im Allgemeinen sind zur Zeit, da du wirklich sein wirst, die meisten Haare verschwunden, deine Augen ausgefallen; du bist wackelig in den Gelenken und sehr hässlich. Aber diese Dinge sind überhaupt nicht wichtig; denn wenn du wirklich bist, kannst du nicht hässlich sein, ausgenommen in den Augen von Leuten, die überhaupt keine Ahnung haben.“

„Ich glaube, du bist wirklich“, meinte der Stoffhase. Und dann wünschte er, er hätte es nicht gesagt – das Holzpferd könnte empfindlich sein.

Aber das Holzpferd lächelte nur.



Foto: Harald Schreiber

Dr. Arnold Metznitzner ist Theologe, Psychotherapeut, Autor und Präsident des Moosburger Vereins zumglueck.jetzt.

Ein Abend voller Gefühl, Tiefe und Musik

„Was wirklich zählt“ mit Arnold Metznitzner & Simon Stadler im Campus Moosburg

BERICHT: ZUMGLUECK.JETZT

FOTOS: SANDRA MATANOVIĆ

Am Freitag, dem 14. November 2025, fand im bis auf den letzten Platz gefüllten Campus Moosburg ein außergewöhnlicher Abend statt, der bei allen Anwesenden tiefen Eindruck hinterließ. Mehr als 300 Besucherinnen und Besucher waren Teil dieser besonderen Veranstaltung im Rahmen der Glüxakademie des Vereins zumglueck.jetzt, die unter dem Titel „Was wirklich zählt“ stand.

Gestaltet wurde der Abend vom bekannten Theologen, Psychotherapeuten und Autor Arnold Metznitzner und dem jungen Kärntner Musiker Simon Stadler, der sich als feinfühleriger Interpret der Lieder von Udo Jürgens einen Namen gemacht hat. Gemeinsam führten sie das Publikum durch eine atmosphärisch dichte Mischung aus Musik, Text und persönlichen Gedanken – getragen von Wärme, Ernsthaftigkeit und leiser Heiterkeit.

Der Mensch im Mittelpunkt

Arnold Metznitzner sprach mit eindrucksvoller Klarheit über Liebe, Einsamkeit, Verantwortung und die Kraft der Erinnerung. Seine Texte und Erzählungen – oft persönlich, manchmal schmerzlich ehrlich, immer zutiefst menschlich – berührten das Publikum und schufen Momente, in denen man das berühmte „Innehalten“ tatsächlich spüren konnte. Seine Worte über zwischenmenschliche Verbundenheit halten besonders lange nach: „Einsam ist man immer. Zu zweit ist man nur ein bisschen weniger einsam“, zitierte er aus einer Geschichte einer ungewöhnlichen Beziehung.

Metznitzner sprach über das Leben, wie es ist – nicht idealisiert, sondern echt: mit Brüchen, Zweifeln, Sehnsucht und der Hoffnung, dass Begegnung möglich bleibt.

Musikalische Brücken

Simon Stadler begleitete diesen philosophischen Erzählbogen mit fein arrangierten Liedern aus dem Werk von Udo Jürgens – aber auch mit eigenen Kompositionen, die aufhorchen



Gemeinsam auf der Bühne: Christian Piber (KSW), Daniel Kaus (Mavida), Gerald Greimer (Sparkasse), Arnold Metznitzner, Simon Stadler, Vizebürgermeisterin Astrid Brunner, Bürgermeister Herbert Gaggl und Vizebürgermeister Roland Gruber (vl)

ließen. Seine Stimme, sein Klavierspiel und seine authentische Bühnenpräsenz verbanden sich zu einem musikalischen Erlebnis, das Emotionen weckte, ohne auf große Gesten angewiesen zu sein.

Ein Abend, der verbindet

Die Atmosphäre im Saal war dicht, konzentriert und gleichzeitig von großer Wärme getragen. Die Besucherinnen und Besucher waren nicht nur Publikum, sondern fühlten sich als Teil eines gemeinsamen Erlebens. Das spiegelte sich auch in den Worten von Bürgermeister Herbert Gaggl wider, der betonte: „Es sind Abende wie dieser, die uns innehalten lassen und uns zeigen, wie viel Tiefe im scheinbar Alltäglichen steckt.“ Vizebürgermeister Roland Gruber ergänzte: „Die Glüxakademie steht für das, was Moosburg ausmacht: Raum für Begegnung, Kultur und echtes Gespräch. Dieser Abend war ein Geschenk für uns alle.“ Vizebürgermeisterin Astrid Brunner: „Mit der Veranstaltung wurde eindrucksvoll deutlich, wie wertvoll solche Formate für das kulturelle und soziale Leben einer Gemeinde sein können.“

Die Kombination aus musikalischer Qualität, klugen Gedanken und persönlicher Offenheit machte diesen Abend zu einem der Höhepunkte im Moosburger Veranstaltungskalender der Glüxakademie 2025.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Partnern und Sponsoren, die mit ihrer großzügigen Unterstützung diesen Abend erst möglich gemacht haben: **Seniorenresidenz Mavida, Kärntner Siedlungswerk, Sparkasse Feldkirchen und Markt-gemeinde Moosburg.**



Ein vollbesetzter Veranstaltungssaal im Campus Moosburg



Herzlichen Glückwunsch!

Kindergarten Moosburg feierte 30-Jahr-Jubiläum

BERICHT: NORBERT PICHLER

Die Kinderbildung und -betreuung in Moosburg ist eine Erfolgsgeschichte. Im Jahr 1994 wurde mit drei Gruppen, 75 Kindern und 7 Mitarbeiter*innen gestartet. 2025 sind 240 Kinder eingeschrieben und 32 Mitarbeiter*innen tätig. Eine vergleichende Analyse von Joanneum Research bestätigt die hohe Qualität unserer Einrichtung.

„Wir wollten den Kindergarten nicht selbst betreiben, weil wir der Überzeugung waren, dass die Gemeinde dafür nicht das notwendige Know-how hat. Also machten wir uns auf die Suche nach einem Betreiber. Mit der Caritas Kärnten und dem damaligen Direktor Dr. Viktor Omelko haben wir einen großartigen Partner gefunden“, informierte Bürgermeister Herbert Gaggl bei der Jubiläumsfeier. Mit einem kleinen Team von 7 Mitarbeiter*innen rund um die damalige Leiterin Doris Sagmeister wurde begonnen und so der Grundstein gelegt, damit die Kinder bestens betreut werden. Die Caritas hat die Kinderbildung und -betreuung in all diesen Jahren hervorragend organisiert. „Ich bedanke mich bei den Pädagoginnen und Pädagogen für ihre wertvolle Arbeit. Man kann das nicht hoch genug schätzen“, so der Bürgermeister.

2008 wurde dann der nächste große Schritt gesetzt: Im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens, mit Eltern, Lehrern und Bürgern wurden auf Grund von Best Practice Beispielen aus Europa die Infrastruktur und die Inhalte der Betreuung neu aufgesetzt. Neben dem Kindergarten wurde die Kindertagesstätte in das Angebot aufgenommen. Ein neues Gebäude wurde errichtet und 2009 in Betrieb genommen. So konnte auch der Hort von der Volksschule in die neuen Räumlichkeiten umziehen. Aufgrund der großen Nachfrage wurden später noch zusätzlich zwei Hortgruppen auf dem alten Kindergartengebäude errichtet. Zudem wurde auch noch eine Hortgruppe in der Volksschule Tigring installiert.

„Heute haben wir 240 Kinder bei uns, die sich sehr wohl fühlen. 11 Elementarpädagoginnen und 1 Elementarpädagoge

< Langjährige Mitarbeiterinnen wurden von St. Hemma-Stiftungs-Geschäftsführerin Mag. (FH) Elisabeth Mattitsch und Caritas-Direktor Mag. Ernst Sandriesser geehrt:

- Nicole Proprentner-Urschitz (Kindergartenleiterin mehr als 25 Jahre),
 - Angelika Leininger (Kleinkinderzieherin mehr als 10 Jahre),
 - Christine Kummer (Kleinkinderzieherin mehr als 10 Jahre),
 - Raphaela Vittori (Kleinkinderzieherin mehr als 10 Jahre),
 - Ulrike Zenig (Kleinkinderzieherin mehr als 10 Jahre),
 - Sabine Kuscher (Kleinkinderzieherin mehr als 10 Jahre),
 - Claudia Tischler (Kleinkinderzieherin mehr als 10 Jahre),
 - Birgit Rumpf (Köchin mehr als 10 Jahre),
- Bürgermeister Herbert Gaggl dankte und gratulierte.

sowie 15 Kleinkinderzieher*innen kümmern sich mit hoher Qualität um die Kinder. Unser pädagogisches Konzept ist mit Bedacht erstellt und auf die Förderung der Entwicklung der Kinder ausgerichtet“, sagte Kindertagesstätten- und Hortleiterin Carmen Dörflinger, BA MA. „Es ist wunderschön in diesem Haus zu arbeiten. Wir haben ein tolles Team und werden durch die Trägerschaft sehr gut betreut“, informierte die Leiterin des Kindergartens, Nicole Proprentner-Urschitz.

„Die Trägerschaft soll sich ändern, da sich die Caritas Kärnten aus der Kinderbildung und -betreuung zurückziehen will. Von der Diözese wurde eine eigene Stiftung gegründet. Die St. Hemma-Stiftung übernimmt die Trägerschaft für alle kirchlichen Kindergärten in Kärnten“, sagte Geschäftsführerin Mag. (FH) Elisabeth Mattitsch. „Für den Betrieb ändert sich dadurch nichts. Unser Anspruch ist, dass wir für die Kinder, die uns anvertraut sind, die beste Bildung und Betreuung sicherstellen.“

Der 30-jährige Geburtstag wurde mit einem bunten Programm gefeiert. Die Kinder präsentierten mit großer Freude Beiträge aus den alltäglichen Bildungsbereichen vom Kindergarten Moosburg.



Künstlerinnen und Künstler der Schmetterlingsgruppe unter sich: Der Kreativität ist keine Grenze gesetzt. Unter Anleitung von Elementarpädagogin Mag. Sabrina Wunderle wird mit Altstoffen gewerkt.



Manuela Biedermann, Elementarpädagogin aus der Kindertagesstätte hat einen Campussong komponiert und beim Jubiläum des Kindergartens gesungen – begleitet wurde sie von Alexander Weich und Thomas Mildner aus der Musikschule Moosburg/Pörtlach.



Sabine Mikula erzählte aus ihrer Kindergartenzeit 1994/95 und über ihr Studium und ihre berufliche Karriere im Sozialbereich. Ihre Tochter Fiona (4 J.) besucht derzeit die Regenbogengruppe des Kindergartens Moosburg.



Die Mensa als Veranstaltungsaal – unser „Kinderrestaurant“ - dort wo die Kinder täglich essen, wurde gefeiert.



Spannend wurde es mit den Forschern aus der Sternengruppe unter der Leitung der Elementarpädagogin Gabriella Szücs. Im „Labor“ wurden Farben gemischt und ein „Vulkanausbruch“ initiiert.



Im Beitrag „Farbenmonster“ zeigten die Kinder der Regenbogengruppe Gefühle, die sie im Kindergarten begleiten.



In den Bildungsbereich „Gesundheit/ Bewegung“ nahm uns die Sonnen- gruppe mit einer TANZEINLAGE mit.



Die Kinder freuen sich auf ihren bevorstehenden Auftritt.

Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtung Moosburg

Pestalozzistraße 4, 9062 Moosburg

T +43 4272 83 162

M kindergarten@bildungscampus-moosburg.at

- 3 Kindertagesstätten-Gruppen mit 45 Betreuungsplätzen
- 5 Kindergartengruppen (davon eine Inklusionsgruppe) mit 117 Betreuungsplätzen
- 3 Hortgruppen in Moosburg mit 60 Betreuungsplätzen
- 1 Hortgruppe in Tigring mit 20 Betreuungsplätzen
- 1 Gruppe: Externe Essenskinder (29 Kinder)
- Küche: 4 Mitarbeiterinnen



Der Campus Moosburg mit Kinderbetreuung, Volksschule und Mittelschule liegt mitten im Zentrum.

Volksschule Moosburg

Neue Autorität und Positive Psychologie – wie Schulen Kinder stark machen

BERICHT: MMAG. IRMGARD EBENBERGER, PÄDAGOGIN VS MOOSBURG

Im November 2025 hatten Pädagoginnen und Pädagogen der Volks- und Mittelschule eine inspirierenden Fortbildung zum Thema: Neue Autorität und Positive Psychologie – zwei Konzepte, die zeigen, wie Erwachsene Kindern mit Klarheit, Wertschätzung und innerer Stärke begegnen können.

Die Neue Autorität, entwickelt von Haim Omer, setzt auf Präsenz statt Strenge. Kinder brauchen keine Angst, sondern klare, verlässliche und achtsame Erwachsene. Grundlage dafür ist das PERMA-Modell aus der Positiven Psychologie:

P Positive Emotionen:

Was macht mich glücklich? Wofür bin ich dankbar?

E Engagement:

Was kann ich gut – und setze es auch ein?

R Relationships (Beziehungen):

Wo fühle ich mich zugehörig und gesehen?

M Meaning (Sinn):

Was gibt meinem Leben Bedeutung?

A Accomplishment (Erfolg):

Was möchte ich erreichen – und was tue ich dafür?

Schon kleine Rituale wirken: Beim Nachhausekommen bewusst an etwas Schönes denken oder jemandem ein Lächeln schenken – das stärkt Beziehungen und das eigene Wohlbefinden.

Die Positive Psychologie, begründet von Martin Seligman, richtet den Blick nicht auf Defizite, sondern auf Stärken. Ein anschauliches Beispiel lieferte Eckart von Hirschhausen:

Am Land wirkt der Pinguin unbeholfen, doch im Wasser entfaltete er seine wahre Stärke. So ist es auch bei Kindern: Manchmal glänzen sie nicht im Klassenzimmer, dafür aber beim Kochen, Tanzen, Werken oder im Sport.

Die Volksschule Moosburg bietet dafür viele Möglichkeiten: In Projekten, Ausflügen oder unverbindlichen Übungen können Kinder ihre Talente entdecken – und Erwachsene lernen, genauer hinzusehen.

Für herausfordernde Situationen lernten die Pädagog*innen ein einfaches Werkzeug kennen: A L I – Atmen, Lächeln, Innehalten. Ein tiefes Ausatmen baut Stress ab, Lächeln setzt Glückshormone frei und Innehalten schafft Raum für gute Entscheidungen.

In der Adventzeit erleben die Kinder Werte ganz praktisch: Jeden Freitag gibt es im Schulfoyer eine kleine Feier mit Musik, Gedichten und Geschichten. Dabei zeigen die Kinder ihre vielfältigen Begabungen – und erleben, dass Ruhe, Gemeinschaft und Stille ebenfalls Stärken sein können.

Wünschen wir unseren Kindern – und uns selbst – starke Wurzeln, offene Herzen und eine ruhige, hoffnungsvolle Adventzeit.

Volksschule Moosburg

Pestalozzistraße 4, 9062 Moosburg

T: +43 4272 83413

E: direktion@vs-moosburg.ksn.at

www.vs-moosburg.at

Aus einer alten Telefonzelle wurde ein bunter Lesewald!

CHRISTINE EBNER, VS MOOSBURG

„Warum können wir nicht aus einer Telefonzelle eine Bücherzelle für die Schule machen?“, fragte Florian in der dritten Klasse. Was als einfache Kinderfrage begann, wurde schnell zu einer großartigen Idee – und schließlich zu einem echten Projekt.

Die Schülerinnen und Schüler der inzwischen 4. Klasse waren sofort begeistert. Gemeinsam sammelten sie Vorschläge, planten die Umsetzung und machten sich schließlich mit viel Freude und Kreativität ans Werk. Die alte Telefonzelle wurde gründlich gereinigt, neu gestaltet und schließlich künstlerisch bemalt. Liebevoller Details zeigen, wie viel Kreativität in den Kindern steckt – der „Lesewald“ ist in der Zwischenzeit fertig bemalt und wartet auf die Innenausstattung.



Die Kinder der VS Moosburg ...

Bald wird sie auf unserem Schulgelände stehen: der neue „Lesewald“, ein Ort zum Tauschen, Lesen und Entdecken. Die Kinder sind stolz und freuen sich darauf, dass viele Menschen – ob groß oder klein – darin stöbern und Bücher teilen werden.

Volksschule Tigring

Im Rahmen eines kreativen Projekts gestaltete die VS Tigring eine alte Telefonzelle, die zukünftig als kleine, frei zugängliche Bibliothek dienen soll. Ziel des Projekts war es, den Kindern sowohl Raum für künstlerisches Gestalten zu geben, als auch gemeinsam etwas Nachhaltiges für die Gemeinschaft zu schaffen. Mit Unterstützung der Pädagoginnen und Herrn Truppe begann schließlich das Bemalen der Außenflächen. Die Kinder malten große, leuchtend grüne Kleeblätter sowie fröhliche rote Marienkäfer, die überall auf der Telefonzelle zu sehen sind. Am Ende entstand ein farbenfrohes, einladendes Kunstwerk, das nun als „Glück to go“-Bibliothek die Aufmerksamkeit auf sich zieht und alle zum Entdecken und Verweilen einlädt.



... und der Volksschule Tigring bemalen die Bücherzelle.

Reporter in der Volksschule

Hallo, liebe Leserinnen und Leser, wir heißen Mattea, Elena und Jonas und schreiben für jeden Monat eine Monatszeitung. Auf die Idee kamen wir durch einen Artikel in unserem Deutschbuch. Unsere Direktorin sah die Zeitungen und fragte uns, ob wir einen Bericht schreiben wollen. Wir haben ja gesagt. Zum Inhalt unserer Zeitschriften gehören verschiedene Themen zum Beispiel: Fakten über Tiere und das Wetter, Kochrezepte, Feiertage, Rätsel, Sport, Buchtipps des Monats, Witze, Ausmalbilder und Bastelanleitungen. Wir erstellen die Texte zu Hause und drucken sie auch zu Hause aus. Wir verkaufen sie um ca. 1 Euro in der Nachbarschaft und ein Exemplar geht gratis an die Schule. Wenn ihr Interesse habt, könnt ihr die Zeitung bei uns in der Schule gegen



Die Zeitungsreporterinnen der VS Moosburg sind sehr aktiv.

Vorbestellung kaufen. Für Schüler kostet sie 50 Cent, Erwachsene zahlen 1 Euro. Wir hoffen, euch gefällt die Zeitung!

Mittelschule Moosburg

Forschungsfreude am Mittwoch:

Unsere Kooperation mit dem BIKO macht MINT

BERICHT: MAG. MARKUS KRÖPFL, PROV. SCHULLEITER

Seit mittlerweile 6 Jahren gehört die Mittelschule Moosburg zu den wenigen ausgewählten Schulen, die wöchentlich das Forschungslabor BIKO mach MINT im Lakeside Park in Klagenfurt besuchen dürfen. BIKO macht MINT steht für Bildungsk Kooperationen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – ein außerschulischer Lernort, an dem Kinder in professionell ausgestatteten Laboren experimentieren, forschen und eigenständig entdecken können. Jeden Mittwoch verwandelt sich der Schultag für unsere Klassen in eine kleine Entdeckungsreise: biologische Phänomene werden entschlüsselt, physikalische Rätsel gelüftet, chemische Reaktionen untersucht und in der Digitalen Grundbildung wird programmiert, was das Zeug hält.

Diese Kooperation stärkt nicht nur die naturwissenschaftlichen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler, sondern weckt spürbar ihren Forschergeist. Die Labore bieten professionelle Ausstattung, Raum zum Tüfteln und echte Aha-Erlebnisse, die den Unterricht im Schulhaus wunderbar ergänzen.

Ein Beispiel aus der 3a: Bionik hautnah

Besonders eindrucksvoll zeigte sich das beim Forschertag der 3a, die im BIKO in die Welt der Bionik eintauchte – einem Gebiet, das sich von den genialen Ideen der Natur inspirieren lässt.



„Forscher“ Manuel Hanschitz (Klasse 3a) beschäftigt sich mit dem Löwenzahnsamen, der nicht einfach zum Boden fällt, sondern nach unten schwebt. So funktioniert auch das Fallschirmspringen.



Im runden Ausschnitt ist eine Klette zu sehen, die die Schülerinnen und Schüler selbst durch die Stereolupe fotografiert haben – eine beachtliche Leistung, denn das präzise Scharfstellen durch die Vergrößerung erfordert schon einiges an Geschick und Geduld.

- Die Kinder entdeckten, wie viel Erfindungsgeist sich in alltäglichen Dingen verbirgt:
- Der sanft schwebende Löwenzahnsamen, der dem Fallschirmprinzip erstaunlich ähnlich ist.
- Die Klette, deren kleine Widerhaken nicht nur am Hosenbein, sondern auch in der Erfindung des Klettverschlusses Spuren hinterlassen haben.
- Und winzige Fliegen, deren wendiges Flugverhalten Ingenieurinnen und Ingenieure bis heute verblüfft und zu technischen Konstruktionen anregt.

Mit neugierigen Blicken, vielen Fragen und spürbarer Freude probierten die Schülerinnen und Schüler verschiedenste Stationen aus. Am Ende des Tages kehrten sie mit einem Rucksack voller Erkenntnisse und Geschichten zurück – und mit dem Gefühl, dass Lernen manchmal wie eine Expedition in die Wunderkammern der Natur wirkt.

Interessiert?

Mittelschule Moosburg

Schulgasse 13

9062 Moosburg

T: +43 4272 83 074

E: direktion@ms-moosburg.ksn.at

www.mittelschule-moosburg.at



Wir schauen auf unsere Bürgerinnen und Bürger

*So funktioniert die Pflegenahversorgung in der
Marktgemeinde Moosburg.*

Damit ältere Menschen so lange wie möglich sicher und gut betreut in ihrem Zuhause leben können, bietet die Marktgemeinde Moosburg seit einiger Zeit kostenlos die Pflegekoordination / Community Nurse an. Zuständig ist Stefanie Possegger, diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin. Sie ist die zentrale Ansprechperson für pflegebedürftige Menschen sowie deren Angehörige und sorgt für eine umfassende Unterstützung.

Der Alltag in der Pflegekoordination ist breit gefächert. Zu den wichtigsten Aufgaben zählen:

- Information und Beratung zu Angeboten im Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereich
- Hilfestellung bei div. Antragstellungen (Pflegegeld, Pflegebehelfe, Behindertenausweis ...)
- Vernetzung und Vermittlung (mobile Dienste, Essen auf Räder, 24h Betreuung, Krankenhäusern, Arzt ...)
- Entlastende Angebote für pflegende Angehörige (Entlastungsgespräche, Kurzzeitpflege, Angehörigenbonus, Pflegeförderung ...)
- Ehrenamtskoordination (Demenzcafé, Besuchsdienste, Fahrtendienste ...)

Ziel der Pflegenahversorgung:

Ältere Menschen sollen so lange wie möglich im eigenen Zuhause leben können. Dazu gehört, Pflegebedürftigkeit frühzeitig zu erkennen, zu verzögern oder zu erleichtern und gleichzeitig die Lebensqualität im häuslichen Umfeld zu erhalten.

Die Beratung erfolgt je nach Wunsch – telefonisch, im häuslichen Umfeld oder in meinem Büro. Ich freue mich, Sie unterstützen zu dürfen.



DGKP Stefanie Possegger
Feldkirchner Straße 2
9062 Moosburg
T: +43 664 88 28 91 54
E: stefanie.possegger@shv-klagenfurt.at



**JETZT
BEWERBEN
& TEIL DER
MAVIDA-FAMILY
WERDEN!**

WERDE TEIL UNSERES TEAMS

Die Mavida Group steht für Innovationskraft und stetiges Wachstum im Bereich der Pflege. Mit Standorten in Österreich und Slowenien setzt das Unternehmen neue Maßstäbe und formt die Zukunft der Pflege nachhaltig. Gemeinsam mit unseren engagierten und bestens ausgebildeten Mitarbeiterinnen setzen wir die höchsten Standards in der Betreuung älterer sowie an Demenz erkrankten Menschen um. Wir sind täglich mit Leidenschaft für den Menschen im Einsatz.

DIPLOMIERTES GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGEPERSONAL (M/W/D)

Mavida Residence Moosburg, Moosburg

Wir bieten:

- Attraktives Gehalt: ab € 3.129,61 zzgl. diverser Zulagen
- Karriere- und Aufstiegsmöglichkeiten
- Faire Dienstplangestaltung
- Zahlreiche betriebliche Benefits

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung als diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegeperson (DGKP).
- Teamgeist, Empathie und die Motivation, sich und unser Konzept stetig weiterzuentwickeln.
- Ein hohes Maß an Professionalität und Verantwortungsbewusstsein.

Weitere Informationen und Bewerbung unter:

www.mavidagroup.eu
career@mavidagroup.eu





Unsere Bürgerinnen und Bürgern hatten Spaß und konnten sich gut unterhalten.

Tag der älteren Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger

Ein Vormittag mit unseren Seniorinnen und Senioren und ihren Anekdoten

BERICHT: NORBERT PICHLER
FOTOS: THOMAS HUDE

Die Marktgemeinde Moosburg bringt der älteren Generation mit einer Festveranstaltung ihre Wertschätzung zum Ausdruck. Vielen Dank für die schönen Geschichten!

Mit unseren Bürgerinnen und Bürgern haben wir im Campus Moosburg wieder ein schönes Fest gefeiert. Es gab ein buntes Programm, an dem Kinder der Volksschule Moosburg und der Musikschule mitwirkten. Magic Claus hat gezaubert und mit seiner Partnerin Akrobatik gezeigt. Es wurde geplaudert, gescherzt und fein gespeist. Und was uns immer eine besondere Freude bereitet: Wir haben auch wieder Geschichten uns manche Anekdote aus der Moosburger Vergangenheit erfahren. Vielen Dank allen Anwesenden für die schönen Stunden! Wir haben die Zeit sehr genossen.



Vbgm Roland Gruber, AL Norbert Pichler, Vbgm Astrid Brunner, Ursula Madritsch, Raffaella Wamser, Bgm Herbert Gaggl, Stefanie Kessler, Andrea Müller und Elfriede Gräßl genossen den Vormittag



Die Kinder unserer Volksschulen sind immer dabei.



Bgm Herbert Gaggl im Gespräch mit Wolfgang Kessler.



Musiklehrer Herbert Loibichler mit Schützling Mattea Janach



Magic Claus verzauberte und ...



... turnte mit seiner Partnerin.



Die Kinder tanzten groß auf.



Community Nurse Stefanie Possegger informierte über die Pflegenahversorgung in Moosburg.



Vizebürgermeisterin Astrid Brunner überraschte Bürgermeister Herbert Gaggl mit einem Interview.

Der Herr der Sauberkeit

Die Gebäudereinigung Günter Leschanz ist ein regional verwurzelter Familienbetrieb, der seit vielen Jahren für Sauberkeit, Werterhalt und höchste Qualität steht. Mit einem engagierten Team, modernster Technik und viel Fachwissen betreut das Unternehmen zahlreiche Betriebe, öffentliche Einrichtungen, Hausverwaltungen und natürlich auch Privathäuser in der Region.

NACHGEFRAGT HAT NORBERT PICHLER

Putzen und reinigen ist nicht jedermanns Sache. Wann sind Sie auf die Idee gekommen, ein Reinigungsunternehmen zu gründen?

Das ist eher zufällig entstanden. Ursprünglich wollte ich die Ausbildung zum Facility Manager machen und habe beim BFI begonnen. Währenddessen lernte ich den Innungsmeister der chemischen Berufe für Kärnten kennen und er hat mir zum ersten Mal vom Gewerbe der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereinigung erzählt. Das breite Aufgabenfeld und die Mischung aus Handwerk, Technik und Verantwortung haben mich sofort begeistert – diese Vielfalt motiviert mich bis heute.

Welche Ausbildung braucht man, um ein Reinigungsunternehmen zu führen?

Die Basis ist der Lehrabschluss als Reinigungstechniker und darauf aufbauend die Meisterprüfung. Um danach ein Unternehmen zu gründen, ist es auch erforderlich, dass man die Unternehmerprüfung inklusive dem Lehrlingsausbilder erfolgreich bestanden hat. Mir ist wichtig, dass unser Beruf ernst genommen wird: Gebäudereinigung ist ein qualifiziertes Handwerk – nicht einfach „ein bisschen putzen“.

Was reinigen Sie bzw. was machen Sie genau?

Wir kümmern uns um die tägliche Unterhaltsreinigung von Büros, Schulen, Kindergärten, Stiegenhäusern, Ordinationen und sonstigen gewerblichen Flächen. Zusätzlich übernehmen wir auch die Winterdienstbetreuung. Sehr gefragt sind unsere Sonderreinigungen: Grund- und Generalreinigung, Glas- und Jalousienreinigung, Fassadenreinigung sowie Trockendampfreinigung. Ein echtes Spezialgebiet – in Kärnten fast einzigartig – ist die Sanierung von elastischen Böden wie PVC, Linoleum oder Kautschuk. Wir bringen diese Böden wieder in einen Top-Zustand, so müssen sie nicht ensorgt werden.

Reinigung und Umweltschutz? Passt das zusammen?

Ja, unbedingt. Gerade durch die Bodensanierung wird viel CO₂ eingespart, weil keine neuen Materialien produziert und verlegt werden müssen. Unsere Trockendampfreinigung



kommt ganz ohne Chemie aus, genauso wie das Osmosewasser für die Glasreinigung. Und wo Reinigungsmittel nötig sind, setzen wir auf zertifizierte umweltfreundliche Produkte. Nachhaltigkeit gehört inzwischen zu unserem Arbeitsalltag.

Wie viele Mitarbeiter*innen beschäftigen Sie?

Derzeit sind wir ein Team aus 24 Personen, darunter ein Lehrling. Alle erhalten eine solide Basisausbildung und regelmäßige Weiterbildungen, die mir sehr am Herzen liegt – ich war jahrelang als Trainer beim BFI und an der Reinigungsakademie tätig. Seit drei Jahren unterstütze ich die Innung auch als Beisitzer bei Lehrabschluss- und Meisterprüfungen.

Sind Frauen oder Männer die besseren Reinigungskräfte?

Jede Aufgabe hat ihre Anforderungen – manche sind körperlich anspruchsvoller, andere benötigen viel Präzision. Aber grundsätzlich gilt: Gute Reinigung ist keine Frage des Geschlechts, sondern der Haltung und Sorgfalt. Wer motiviert ist und Wert auf Qualität legt, kann in diesem Beruf glänzen.

Profitipp: Wie werden Scheiben schlierenfrei sauber?

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, zuerst die Rahmen und danach die Glasflächen reinigen. Hierbei ist die Verwendung einer Gummilippe und eines nicht fuselnden Tuches ausschlaggebend. Oder man macht es sich einfach und beauftragt uns. Sauberkeit ist mehr als ein guter erster Eindruck – sie schützt Werte, schafft Sicherheit und sorgt dafür, dass Menschen sich wohlfühlen. Genau dafür stehen mein Team und ich jeden Tag ein. Qualität, Zuverlässigkeit und Respekt sind für uns keine Schlagworte, sondern unser Versprechen.

Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereinigung Günter Leschanz

Veilchenweg 13, 9062 Moosburg

T: +43 680 444 28 74

E: dfg.leschanz@gmail.com

Wir haben den Gürtel enger geschnallt

Die öffentlichen Finanzen krachen. Die Situation in Österreich ist angespannt. Milliarden Euro müssen in den nächsten Jahren eingespart werden. Diese Finanzkrise betrifft besonders die Gemeinden.

„Wir haben in allen Bereichen den Sparstift angesetzt. Die hohen Belastungen, die uns vom Land Kärnten auferlegt werden und die hohen Ausgaben der Republik Österreich sind der Hauptgrund der Einsparungen. Wir zahlen z. B. für die Betriebsabgänge der Krankenanstalten 2026 954.000 Euro und für Maßnahmen der Sozialhilfe 2.010.000 Euro. Wir haben darauf keinen Einfluss, da das Umlagesystem in Kärnten so geregelt ist, dass automatisch bei höheren Betriebsabgängen die Gemeinden mitzahlen müssen“, informiert Bgm Herbert Gaggl. „Aber in Zeiten einer Finanzkrise müssen auch die Ausgaben, für die die Gemeinde selbst verantwortlich ist, einer genauen Analyse unterzogen werden. Da die Wirtschaft schwächelt und dadurch weniger Geld von der Republik Österreich an gemeinschaftlichen Bundesabgaben an die Gemeinden überwiesen werden, haben wir für unsere Aufgaben weniger Geld zur Verfügung. Das betrifft alle Lebensbereiche, für die die Gemeinde verantwortlich ist: Erhaltung von Straßen und Wegen, Schneeräumung und Winterdienst, Ortsbildpflege, Vereinsförderungen, Gebäude, Schulen, Kinderbetreuung und vieles andere mehr“, so der Bürgermeister.

Bereits 2024 wurden in einer gemeindeinternen Klausur Einsparungspotentiale definiert. „Wir schauen, dass wir in der Verwaltung sparen, wo es nur geht. Optimierte Prozessabläufe

in allen Arbeitsbereichen sind Themen, denen wir uns stellen und die auch etwas bringen“, sagt Amtsleiter Norbert Pichler. „So haben wir z. B. unsere Energieausgaben einer kritischen Betrachtung unterzogen und produzieren auch unseren eigenen Strom, den wir im Rahmen einer Energiegemeinschaft für unsere Infrastrukturen nutzen können. Zudem haben wir einen schlanken Personalstand. Da können wir nicht mehr reduzieren, sonst können Serviceleistungen und unsere Aufgaben nicht mehr koordiniert und abgewickelt werden“, so Pichler.

Außerordentliche Projekte wie die Errichtung der Sporthalle und Mensa, die Sanierung des Kunstrasens oder der Paradiesgarten wurden und werden durch Sonderfinanzierungen der Republik Österreich, des Landes Kärnten oder der EU mitfinanziert. Diese Mittel werden durch Ansuchen ausgeschüttet und dürfen auch nur für diese Projekte verwendet werden. „Eine Gemeinde hat viele Verpflichtungen, damit das gesellschaftliche Leben funktioniert. Dazu gehört auch die Errichtung von Infrastrukturen, wie Kindergärten, Schulen, Sportplätze. Es gehört aber auch dazu, dass die Gemeinde ein attraktives und gepflegtes Ortsbild hat. Oder dass die Schneeräumung funktioniert. Dafür haben wir einen Finanzrahmen. Und dieser Rahmen wird nun kleiner. Wir bemühen uns, dass die Einschränkungen erträglich bleiben“, sagt Bgm Herbert Gaggl.

Zahlen, Daten, Fakten

Im Jahr 2026 zahlt die Marktgemeinde Moosburg an das Land Kärnten **4.447.000 Euro** an Umlagen. Das sind Vorschreibungen, die ohne Mitsprache der Gemeinde zu zahlen sind. Alle Zahlen in Euro:

Beitrag an den Kärntner Schulbaufonds	49.500
Kostenbeitrag Schulsozialarbeit	5.500
Beitrag zum Betriebsabgang der Kärntner Krankenanstalten	954.000
Kostenanteile für Sozialhilfe	2.010.000
Pensionszahlungen	525.000
Kostenbeitrag für den Verkehrsverbund	44.000
Kostenbeitrag für die Kindertagesbetreuung	245.000
Rettungsbeitrag	73.000
Schülerhaltungsbeitrag für Berufsschulen	5.000
Beitrag an den Sozialhilfeverband (Pflegeheim Ferlach und Tigring)	210.000
Beitrag an Schulgemeindeverband (Mittelschule Ferlach und Moosburg)	177.000
Landesumlage	149.000



Marie-Christin und Kevin Rainer freuen sich auf Ihren Besuch!

Deine Story beginnt hier

Marie-Christin & Kevin Rainer

Kirchplatz 2 (ehem. Frisörsalon Pagavino), 9062 Moosburg

T: +43 664 924 01 89

Öffnungszeiten:

Mo – Fr: 8:30 – 18:00 Uhr / Sa: 8:30 – 12:00 Uhr

Deine Story beginnt hier: Buch- und Spielwarenladen eröffnet

Seit September gibt es in Moosburg direkt am Kirchplatz etwas Neues: Marie-Christin und Kevin Rainer eröffneten ihr neues Geschäft unter dem Motto: „Deine Story beginnt hier.“

Was steckt dahinter? Jeder Besuch in ihrem Laden ist der Anfang einer neuen Geschichte – sei es durch ein spannendes Buch, neue Schulartikel für den nächsten Lebensabschnitt oder ein Spiel, das Fantasie und Freude in den Alltag bringt.

Bürgermeister Herbert Gaggl hat bereits im neuen Laden vorbeigeschaut und findet es großartig, dass Moosburg jetzt ein solches Angebot hat. „Ich wünsche den beiden engagierten Moosburger Jungunternehmern von Herzen viel Erfolg und möge ihre Begeisterung etwas Neues in Moosburg zu schaffen, mit vielen glücklichen Momenten belohnt werden“, so LAbg Bürgermeister Herbert Gaggl.



Kerstin Holdernig und Bgm Herbert Gaggl bei der Eröffnung der neuen Praxis

Neue Praxis „ALLES & DU“

Die Praxis „ALLES & DU“ hat Anfang September ihre Türen in Moosburg geöffnet und Kerstin Holdernig, Psychotherapeutin in Ausbildung, heißt sie in ihren neuen Räumen herzlich willkommen. Ihr Angebot umfasst systemische Therapie, Beratung und Supervision für Einzelpersonen, Paare, Familien, Kinder und Gruppen. Bürgermeister Herbert Gaggl freut sich über das neue Angebot in Moosburg und ist überzeugt, dass Frau Holdernig mit ihrer herzlichen und offenen Art viele Menschen ansprechen wird. „Ich wünsche Frau Holdernig viel Erfolg – es ist schön, dass sie mit ihrer Praxis unsere Bemühungen für eine geglückte Infrastruktur der Seele bereichert“, so LAbg Bürgermeister Herbert Gaggl.

Kerstin Holdernig

Psychotherapeutin in Ausbildung

Kirchplatz 2, 9062 Moosburg

T: +43 660 911 94 80

E: kerstin@allesunddu.at www.allesunddu.at

Boutique Dirndl Genuss Kunst

Silvia Mitterer eröffnete nach St. Veit ihre zweite feine Boutique. Exklusiv wird es die Trachtenmode von HANNA Trachten Manufaktur geben. In ihrem Sortiment findet man auch Leckeres von der Dirndlfrucht, Nüsse zum Knabbern von der Firma Landgarten, Had'n-Produkte von Schloss Leifling. Kunst und besondere Deko-Stücke runden das Angebot ab. Jetzt neu: mit Änderungsschneiderei und Bügelservice.



Foto: Wolfgang Handler

Dirndl Genuss Kunst

Silvia Mitterer
Feldkirchner Straße 14
9062 Moosburg
T: +43 664 918 53 90

Öffnungszeiten:

Mi: 9:00 – 12:30 & 14:30 – 18:00 Uhr
Fr: 9:00 – 12:30 Uhr
Sa: 9:00 – 12:30 Uhr

Silvia Mitterer mit Änderungsschneiderin Evelin Edlinger

Katerini feierte 117. Jahrestag der Befreiung von der türkischen Besatzung

Die Feierlichkeiten im Oktober begannen mit einer Messe in der griechisch-orthodoxen Kirche in Katerini. Im Anschluss folgten eine Kranzniederlegung und die große Parade durch die Stadt. Bei dieser Parade nahmen Schülerinnen und Schüler der Schulen von Katerini sowie Abordnungen des Militärs und der Trachtenvereine teil.

Im Rahmen seines Besuches in Moosburgs griechischer Partnerstadt Katerini konnte Bürgermeister Herbert Gaggl in zahlreichen Gesprächen die Partnerschaft vertiefen und Kooperationen besprechen. So ist auf Grundlage der Wirtschaftsgespräche im Mai dieses Jahres eine Zusammenarbeit zwischen Kärntner Reisebüros und der Region Pieria vorgesehen.

Bei einer Diskussionsrunde im Dion-TV konnte Gaggl auf die Bedeutung von Städtepartnerschaften für Frieden und Toleranz in Europa hinweisen.

Ein Empfang im Alexandrion in Litochero rundete den Besuch in Katerini ab: Das Gebäude des internationalen „Alexander der Große-Instituts“ ist ein Sitz der weltweit agierenden „Alexander der Große-Gesellschaft“.

„Der Besuch in Katerini ist ein wichtiger Bestandteil unserer Städtepartnerschaft. Nur wenn man andere Kulturen versteht, toleriert und im Austausch bleibt, wird es in Europa ein friedliches Zusammenleben geben“, sagte Bürgermeister Herbert Gaggl.



Höhepunkt des Gedenktages: die Parade durch die Stadt.



Bürgermeister Herbert Gaggl wurde für Dion-TV interviewt.



Die Herbstschau in Moosburg an der Isar ist bunt. Heuer war auch unsere Landjugend dabei.

Moosburg an der Isar feiert die traditionelle Herbstschau

In Moosburgs Partnerstadt in Bayern, in Moosburg an der Isar, fand im Oktober zum 101. Mal die traditionelle Herbstschau statt.

Die Herbstschau ist ein Volksfest mit unzähligen Gelegenheiten, um mit Freunden und guten Bekannten mit einer Maß im Bierzelt anzustoßen oder mit der Familie einen unterhaltsamen Nachmittag im Vergnügungspark zu verbringen.

Die Herbstschau wurde von Bürgermeister Josef Dollinger mit dem Bieranstich eröffnet.

Auch eine Moosburger Delegation war unter Führung von Bürgermeister Herbert Gaggl vertreten. Mit dabei war auch eine Abordnung der Landjugend Moosburg, die bei der Eröffnung groß auftanzte.

Hier finden Sie die im Winter 2025/2026 eingesetzten Schneeräumer und deren Räumbereich:

- **BAUHOF MARKTGEMEINDE MOOSBURG**
Gehwege, öffentliche Parkflächen, Teichzone Ost, Untergradenegg
- **ELIAS BIEDERMANN**
Bereich Knasweg, Albern, Gradenegg
- **MATTHIAS CHRISTOF**
Hohenfeld, Goritschitzen, Ameisbichl, Simislau, Teil – Kreggab, Prosintschach, Pirk
- **HEINZ EICHWALDER**
Seigbichl, Ziegelsdorf, Dellach, Rosenau, Malleberg
- **HELMUT SCHORN**
Tigringer Straße, Seigbichler Straße, Schlossstraße, Wielen, Windischbach, Teil Zentrum, Stallhofen, Bärndorf, Unterlinden, Obergöriach, St. Peter, Moosburg, Teil – Ratzenegg, Klein St. Peter
- **JOSEF SCHURIAN**
Freudenberg, Krainig, Witsch, Tigring, Gabriel, Faning, Arlsdorf, Polan, Nußberg
- **HERBERT CHRISTOF**
Moosburg Süd, Tuderschitz, Vögelitz, Untergöriach, Teil – Kreggab
- **MASCHINENRING SERVICE KÄRNTEN**
Streu- und Winterdienst für Gemeindestraßen und nach Bedarf auch für weitere Straßen und Wege.

Der Räumplan mit Beschreibung der einzelnen Wege liegt im Gemeindeamt Moosburg auf.

**In Notfällen:
WINTERDIENST-HOTLINE
M 0664 85 36 701**

Winterdienst 2025/2026

Die Marktgemeinde Moosburg ist bemüht, im Interesse der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer*innen eine optimale Schneeräumung zu bieten. Eine einwandfreie Schneeräumung ist aber nur dann möglich, wenn die Straßen und Wege von den Räumfahrzeugen ohne Probleme befahren werden können. Wir machen daher darauf aufmerksam, dass Straßen und Wege, wo Äste zu weit in die Fahrbahn hineinragen oder abgestellte Fahrzeuge die Schneeräumung behindern, solange nicht geräumt werden, bis diese Hindernisse beseitigt sind. Dies gilt auch für die Parkflächen im Ort Moosburg. Falls eine extreme Verkehrsbehinderung vorliegt, ist sogar die Veranlassung einer Abschleppung möglich.

§ 93 Gehsteigräumung: Eine Verpflichtung der Anrainer*innen

Liegenschaftsbesitzer*innen, deren Grundstücke im Ortsgebiet liegen, sind gesetzlich zur Schneeräumung bzw. Streuung von Gehwegen verpflichtet. Sie müssen auf Gehsteigen und Gehwegen, die dem öffentlichen Verkehr dienen, in der Zeit zwischen 6 und 22 Uhr den Schnee räumen und streuen. Schneeweichten und Eisbrocken auf Dächern sind zu entfernen. Gefährliche Straßenstellen sind während der Räumung abzusichern. Das Aufstellen von Latten entbindet die Hauseigentümer*innen nicht von der Dachreinigung. **Das Ablagern von Schnee auf öffentlichen Straßen kann die Verkehrssicherheit gefährden und ist daher nicht gestattet.**

Salz- und Splittstreuung

Das umfangreiche Wegenetz lässt eine tägliche Kontrollfahrt nur für wichtige Gemeindestraßen zu, so wie zum Beispiel die Bärndorferstraße, Tigringer Straße und Seigbichler Straße. Für diese Straßen wurde der Auftrag für den Winterdienst an den Maschinenring Service Kärnten übertragen.

Achtung: Für Anrainergemeinschaften besteht auch die Möglichkeit, kostenlos Streusalz für exponierte Stellen zu erhalten (Selbstabholung). Anforderungen richten Sie bitte an das Marktgemeindeforum Moosburg, T 04274 83 400-0.

Grundbesitzer*innen haften

Der Oberste Gerichtshof hat in einem Urteil geklärt, dass die Verantwortung für Bäume bei den Grundbesitzer*innen liegt. Diese haften im Schadensfall. Dies gilt nicht nur für Gemeinden, sondern auch für Private.

Es empfiehlt sich, über den Zustand der eigenen Gehölze informiert zu sein. Nach der Rechtsprechung sind die Eigentümer*innen der Bäume verpflichtet, alle jene Vorkehrungen zu treffen, damit von diesen keine Gefahren ausgehen (Verkehrssicherungspflicht). Für Bäume entlang von Straßen und Wegen gelten höchste Sicherheitsansprüche. Zur Verkehrssicherungspflicht gehören regelmäßige Kontrollen in angemessenen Zeitabständen (zumindest jährlich) und eine entsprechende Baumpflege.

Schadenersatz und Folgen

Die Straßenverkehrsordnung (StVO) sieht vor, dass die Behörde die Grundeigentümer*innen auffordern muss, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, die die Verkehrssicherheit beeinträchtigen, zu entfernen bzw. auszuästen. Kommen Grundeigentümer*innen dieser Aufforderung nicht nach, so kann das zivilrechtliche und strafrechtliche Folgen haben. „Ich ersuche alle Grundbesitzer*innen, ihrer Pflicht nachzukommen, die Gehölze zu kontrollieren und diese nicht in öffentliche Straßen wachsen zu lassen“, appelliert Bürgermeister Herbert Gaggl. „Sie leisten dadurch einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit.“

Alle Infos finden Sie auch auf unserer Website unter www.moosburg.gv.at



Kiss-and-ride-Haltestelle: Nutzen Sie das Angebot

Um die Verkehrssicherheit vor der Volksschule in Moosburg zu erhöhen, wurde im Zuge der Sanierung der Tuder-schützer Landesstraße eine Kiss-and-ride-Haltes-telle errichtet. Die Kinder können sicher vom Auto aussteigen und über einen extra dafür errichteten Weg zur Schule gehen. Das hat den Vorteil, dass sich die Kinder vor dem Unterricht noch etwas bewegen können und vor allem, dass weniger Autos die Straße hin zur Volksschule befahren und verparken.

Achtung Frostauftrieb!

Nach dem strengen Winterfrost kommt es bei steigenden Temperaturen zum Frostauftrieb an den Straßen und Wegen. „Wir müssen deshalb die betroffenen Wege für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen sperren, um den Straßenkörper nicht zu beschädigen. 2025 mussten wir Mitte Februar die Sperren aktivieren. Transporte für systemrelevante Bereiche, wie z. B. die Müllabfuhr, dürfen aber durchgeführt werden“, informiert Wirtschaftshofleiter Hermann Koraschnig.



Achtung Rutschgefahr!

Am Friedhofsgelände in Moosburg werden im Winter nur die Hauptwege geräumt. Bitte passen Sie auf sich auf, es kann bei Eisbildung rutschig werden. Auch andere öffentliche Flächen, wie Plätze, Gehwege etc. werden bestmöglich geräumt und gestreut. Passen Sie aber auch hier auf, dass Sie nicht ausrutschen und sich verletzen.

Wer räumt den Schnee weg? Wieso gibt es Schneestangen und wird es heuer weiße Weihnachten geben?

BERICHT: LIANE OSWALD



Foto: AnraTalk/Bigstock.com

Viele Fragen, die sich meist im letzten Jahresdrittel aufdrängen. Die nahenden Wintermonate machen sich durch die sinkenden Temperaturen, den einen oder anderen Frost auf unseren Windschutzscheiben bereits bemerkbar. Die Tage sind kürzer, die Nächte länger. Alles geht – zumindest in der Natur – etwas langsamer voran. Es ist eine Zeit, in der viele Traditionen gepflegt werden können und dürfen. Füttern der Vögel, Kekse backen, die Adventssonntage feiern, den Nikolo freudig erwarten und im Dezember die Geburt Christi feiern. Dann ist endlich Weihnachten.

So schön und ruhig diese Jahreszeit auch sein kann, es gibt trotzdem einiges zu tun, damit wir alle sicher durch den Winter kommen. Die niedrigen Temperaturen bedeuten Frost, Schnee und Eis – nicht nur auf unseren Windschutzscheiben, sondern auch auf unseren Straßen. Neben dem Erstellen von Winterdienstplänen, der Einlagerung von Streumittel und frostsicherem Diesel und der Einweisung des Winterdienstpersonals, gehört auch das Aufstellen der Schneestangen (meist im Oktober) dazu.

Damit die Schneeräumer im Gemeindegebiet ihre Arbeit so schnell und sicher wie möglich erledigen können, wurden im gesamten Gemeindegebiet zur besseren Orientierung rund 4.000 Schneestangen gesetzt.

Die Pflugfahrer werden mit Hilfe dieser Stangen rechtzeitig auf Hindernisse wie Leitplanken, abschüssiges Gelände, Kanaleinläufe, Bankette, uvm. aufmerksam gemacht. Sie zeigen dem Fahrer an, wo die Grenzen des Pflügens sind. Es geht auch darum, das Eigentum, zum Beispiel Einfriedungen der Privatgrundstücke, zu schützen.

Bei Schneefahrbahn im Allgemeinen dienen die Schnee-

stangen den PKW-Lenkern ebenfalls zur besseren Orientierung und tragen zur Sicherheit der Autofahrer bei.

Damit ist die Frage beantwortet, wozu die 4.000 Stangen im Gemeindegebiet aufstellt werden – wer den Schnee wegräumt, noch nicht ganz. Einerseits sorgt die Gemeinde für die Schneeräumung auf den öffentlichen Straßen und Plätzen, andererseits hat jeder Grundstücksbesitzer nicht nur das Recht auf eine geräumte Straße, sondern auch Pflichten bei Schneefall und Eisbildung.

Die Straßenverkehrsordnung schreibt vor, dass Eigentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet Gehwege und Gehsteige entlang der Liegenschaft, die maximal 3 Meter entfernt sind, von Schnee zu befreien und bei Schnee und Glätte zu bestreuen haben. Ist kein Gehsteig vorhanden, muss der Straßenrand in der Breite von 1 Meter gesäubert und bestreut werden. Grundsätzlich sind die Eigentümer der Liegenschaften verantwortlich, außer die Pflichten wurden auf die Mieter übertragen. Dasselbe gilt auch bei Abwesenheit. Die Schneeräumung und Streuung bei Eis ist jedenfalls sicherzustellen.

Eis und Schnee, die sich auf den Dächern bilden, sind ebenfalls zu entfernen, insbesondere wenn sie an öffentliche Straßen grenzen. Bei Unfällen drohen den Eigentümern Schadenersatzforderungen oder strafrechtliche Konsequenzen.

Die ruhige Winterzeit. Wie so oft gilt auch hier, wenn alle ihren Teil dazu beitragen sind auch wetterbedingt herausfordernde Zeiten gut zu meistern.

Alles in allem ... es ist eine wunderschöne Zeit. Vier Jahreszeiten zu haben ist etwas ganz Besonderes. Die Frage nach den weißen Weihnachten bleibt an dieser Stelle unbeantwortet. Ein Wunsch wäre es jedenfalls.

Neue Zufahrtsstraße in Nußberg fertiggestellt

Am 29. September 2025 erfolgte der Baustart für die Teilsanierung der Straße in Nußberg. Die Planung hatte etwas längere Zeit in Anspruch genommen. Im Juli 2023 erfolgte die Begehung vor Ort. Bürgermeister Herbert Gaggl, die Agrar-Abteilung 10 des Landes Kärnten und alle betroffenen Anrainer waren sich einig, dieses Vorhaben, nach erfolgter Kostenschätzung und Kostenaufteilung durch die Agrarabteilung des Landes Kärnten, gemeinsam umsetzen zu wollen.

Hohe Professionalität und ein reibungsloser Ablauf haben es ermöglicht, innerhalb von 4 Wochen dieses Projekt, die Teilsanierung der Straße in Nußberg, positiv und zur Zufriedenheit aller Beteiligten abzuschließen.

„Es ist nicht selbstverständlich, Projekte, bei denen alle Beteiligten – die Anrainer, das Land und die Gemeinde – ihren Beitrag zahlen müssen, um eine Verbesserung zu ermöglichen, auch umsetzen zu können. Danke. Es waren alle dabei. Danke auch an die Arbeiter vor Ort für die hervorragende Leistung“, so Bürgermeister Herbert Gaggl.



Die neue Straße in Nußberg konnte im Spätherbst fertiggestellt werden.

Sammelleidenschaft, Kavaliersdelikte und kritische Infrastruktur? Was hat das eine mit dem anderen zu tun?

BERICHT: LIANE OSWALD

Zu Beginn eine kurze Begriffsklärung: Eine Sammelleidenschaft kann auch bedeuten, etwas anzuhäufen, zu sammeln, zusammenzubekommen, eine Sammelwut zu entwickeln oder gar Hamsterei zu betreiben. Bei einem Kavaliersdelikt handelt es sich um eine geringfügige Straftat, die oftmals toleriert wird. Eine Straftat bleibt es dennoch. Als kritische Infrastruktur werden Anlagen, Systeme, Energie- und Wasserversorgung, Abfall- und Kanalwesen sowie die Einrichtung zur Regelung des öffentlichen Verkehrs bezeichnet. Die vollständige Aufzählung ist nachzulesen im Strafgesetzbuch, StGB . §74 Abs 1 Z 11.

Die Sammelleidenschaften der Menschen sind unterschiedlich. Vieles wird gesammelt, selten jedoch Ortsschilder, Hinweistafeln, Verkehrszeichen oder sonstige Einrichtungen der kritischen Infrastruktur. Aus gutem Grund: Fehlen Hinweise für Verkehrsteilnehmer ist es besonders gefährlich, da es Gefahrensituationen schafft, und es zu schwerwiegenden Unfällen kommen kann. Vom Diebstahl der Ortstafeln ist ebenfalls dringend abzuraten. Diese zählen auch zur sogenannten "kritischen Infrastruktur", unter anderem, weil sie Autofahrern eine 30- oder 50-km/h-Geschwindigkeitsbegrenzung signalisieren.

Für den Gesetzgeber ist es keinesfalls ein Kavaliersdelikt, und wird auch nicht als einfacher Diebstahl öffentlichen Eigentums gewertet. Der Gesetzgeber bewertet dieses Delikt als schweren Diebstahl, da Verkehrszeichen, Hinweistafeln und Ortsschilder Einrichtungen der kritischen Infrastruktur sind.

Diese Delikte können mit Freiheitsstrafen von bis zu 3 Jahren geahndet werden (Strafgesetzbuch, StGB. §128 Abs 1).

An dieser Stelle vielleicht ein Appell an jene, deren Sammelleidenschaft für viele zur Gefahr wird: Einfach etwas anderes sammeln. Und Dinge, die der Sicherheit aller dienen, wieder zurückgeben, z. B. beim WSZ abstellen. Das wäre schon was.

Passiert das alles nicht, und sollten Sie jemanden beobachten, der diese Einrichtungen unerlaubt entfernt, bitte um sachdienliche Hinweise direkt an die Polizeiinspektion Moosburg: T: +43 (0) 59133 2112 110. Vielen Dank!





Foto: weerapat/Bigstock.com

Sachgemäßer Umgang mit Lithium-Batterien und -Akkus

Lithiumhaltige Batterien und Akkus haben im Vergleich zu Batterien und Akkus der älteren Generation viele Vorteile. Sie zeichnen sich besonders durch hohe Energiedichten (hohe Zellspannungen und Kapazitäten) und eine kaum wahrnehmbare Selbstentladung bei normalen Raumtemperaturen sowie einer langen Lebensdauer aus.

Nachteilig ist die Brandgefahr, die bei unsachgemäßer Verwendung von lithiumhaltigen Batterien und Akkus ausgehen kann. Der richtige Umgang während der Nutzungsphase sowie die richtige Entsorgung am Ende ihrer Lebensdauer sind daher von besonderer Bedeutung. So können mechanische Beschädigungen, thermische Einwirkungen oder eine unsachgemäße

Lagerung und Aufbewahrung zu inneren und äußeren Kurzschlüssen mit schwerwiegenden Folgen führen.

Für einen sicheren Umgang gilt es Folgendes zu beachten:

- Nur das für das Modell bestimmte Ladegerät verwenden, um Kurzschlüsse oder Überladungen zu vermeiden
- Nach Möglichkeit unter Aufsicht laden
- Batterien und Akkus recyceln und nicht im Hausmüll entsorgen, sondern bei einer Sammelstelle in der Nähe abgeben
- Beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben, um Kurzschlüsse zu vermeiden
- Hohe Temperaturen (keine direkte Sonneneinstrahlung, nicht in der Nähe von Heizungen liegen lassen) vermeiden
- Geräte bzw. Akkus nicht in der Nähe von brennbaren Gegenständen (Tischdecke, Vorhang, im Bett, usw.) laden
- Achtung bei Überhitzung der Geräte sowie mechanischer Beschädigungen oder Verformung

Quellen: Umweltbundesamt der Bundesrepublik Deutschland, OÖ Landesabfallverband Umweltprofis, Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 15 – Standort, Raumordnung und Energie

KEM-Gemeinden radelten 1,5-mal um die Welt

Wer regelmäßig radelt, hält sich gesund, spart Geld und tut der Umwelt Gutes.

Um in den Gemeinden mit gutem Beispiel voranzugehen, fand im Juni die landesweite „Bürgermeister:innen-Challenge“ im Rahmen von „Kärnten radelt 2025“ statt.

Auch in den Gemeinden der Klima- und Energie-Modellregion (KEM) Wörthersee-Karolinger – Krumpendorf, Moosburg, Pörschach und Techelsberg – traten die (Vize-)Ortschefinnen und -chefs vorbildlich kräftig in die Pedale. Auch die Bürger*innen waren kräftig am Pedalieren. Von März bis September wurden in den vier Gemeinden insgesamt 63.228 Kilometer gesammelt – das entspricht über 11 Tonnen eingespartem CO₂ und ca. 1,5 Weltumrundungen. Für dieses gemeindeübergreifende Engagement wurden Bürgermeisterin Silvia Häusl-Benz, die Landessiegerin unter den Bürgermeister:innen, und die KEM-Gemeinden bei der Abschlussveranstaltung von „Kärnten radelt“ am 21. Oktober 2025 ausgezeichnet.



Foto: Didi Wojand/Landespressedienst Kärnten

LHStv. Martin Gruber, Hiltrud Presch, Heidemarie Stuck, Bgm Silvia Häusl-Benz und LR Sebastian Schuschnig anlässlich der Abschlussveranstaltung

TIPP: Nach „Kärnten radelt“ ist vor „Kärnten radelt“ – wer jetzt mit seinem Fahrrad beim Radldoktor in Moosburg einen Wintercheck vereinbart, kann einen Reparatur-Gutschein im Wert von EUR 50,- samt „Kärnten radelt“-Starterparkt von der KEM gewinnen!

Hofladen-Radeln durch Moosburg

Rund 45 begeisterte Radler*innen trafen im Juli und Oktober in Krumpendorf zusammen, um gemeinsam zu regionalen Direktvermarktern und deren Hofläden in den Nachbargemeinden zu radeln. Organisiert von der Klima- und Energie-Modellregion (KEM) Wörthersee-Karolinger und dem Verein Impulse/Kulturradpfade, standen Genuss, Bewegung und Geselligkeit im Mittelpunkt.

Die Touren führten zum Biobauernhof Jäger, zum Pinterhof, zur Buschenschenke Wassacher, zum Biohof Lautemann und zu den „Techelsberger Schmankalan“ – überall wurden die Radler:innen herzlich empfangen, erfuhren Spannendes über die bäuerliche Arbeit und kosteten sich vor Ort gemütlich und gesellig durch die vielfältigen Schmankerln.

Ob Erdäpfel, Fleisch, Jause, Brot, Saft, Milch oder Honig – wer in unseren Hofläden einkauft, stärkt Landwirtschaft, Region und Umwelt. Und außerdem schmeckt's einfach hervorragend!



Radeln und einkaufen: Danke den Radlern für die Unterstützung der regionalen Betriebe!

Kostenlose Energie- und Förderberatung für die Gemeinden Krumpendorf, Moosburg, Pörtschach und Techelsberg

Daheim Energie sparen und nachhaltig wohnen. Mit einer Sanierung oder der Umstellung auf erneuerbare Energie senken Sie Ihre Energiekosten, erhöhen den Wohnkomfort und leisten gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Förderchance nutzen und jetzt informieren, bei den kostenlosen Energie- und Förderberatungen der KEM!

PV Kärnten 2025: Infos unter www.ktn.gv.at

Sanierungsoffensive 2025/26: Infos unter www.sanierungsoffensive.gv.at



Sie wollen Ihre Heizung tauschen, Strom sparen, selber Strom produzieren oder planen eine Gebäudesanierung?



Sie brauchen Information zu den aktuellen Förderungen von Bund und Land?



Dann nutzen Sie die kostenlose Einzel-Erstberatung von und mit Expert*innen des **Netzwerks für Energieberatung Kärnten**.



Termine 2026

Jeden zweiten Monat, am ersten Mittwoch um 18 Uhr:

- 4. Februar 2026 (Moosburg)
- 1. April 2026 (Krumpendorf)
- 3. Juni 2026 (Pörtschach)
- 5. August 2026 (Techelsberg)
- 7. Oktober 2026 (Moosburg)
- 2. Dezember 2026 (Krumpendorf)



Bitte Termin vereinbaren!

Klima- und Energie-Modellregion
Wörthersee-Karolinger
T: +43 664 544 09 72
M: kem@woerthersee-karolinger.at



Fotos: Sandra Matanovic

Projekt „KIDS 4 FUTURE – Unser Planet versinkt im Müll“

Im Schuljahr 2024/2025 nahm die Mittelschule Moosburg (3b) als eine der ausgewählten Kärntner Schulen am Projekt KIDS 4 FUTURE – Unser Planet versinkt im Müll der Initiative My Academy Greifenburg von Andreas Otmischi teil. Ziel war es, junge Menschen für nachhaltiges Handeln, Müllvermeidung und Recycling zu sensibilisieren und Kreislaufwirtschaft erlebbar zu machen.

Unterstützt von der Klima- und Energie-Modellregion (KEM) Wörthersee-Karolinger, der Marktgemeinde Moosburg und dem WertstoffSammelZentrum sammelten die Schüler*innen Kunststoffabfälle, schredderten sie und formten daraus mit Maschinen der Firma Plasticpreneur neue Gebrauchsgegenstände – etwa kreative Moosburger Glücks-Schlüsselanhänger. Weitere Highlights waren das Experiment „Müllfriedhof“, bei dem die Kinder das Verrotten unterschiedlicher Materialien beobachteten, Flurreinigungsaktionen und der große Schülerkongress in Moosburg.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen: Über 100 Kilogramm Plastik wurden gesammelt und recycelt, 180 Schüler*innen wirkten direkt mit, rund 2.000 waren indirekt beteiligt. Sichtbar bleibt das Projekt durch vier Nachhaltigkeits-Ortstafeln, die an den Ortseinfahrten in Moosburg an eine saubere Umwelt erinnern.

Für die herausragende Umsetzung wurde das Projekt beim Rotary Klima- und Umwelt-Award Kärnten 2025 mit dem 2. Platz ausgezeichnet. Ein großes Dankeschön gilt den engagierten Schüler*innen, dem Lehrerteam, Andreas Otmischi und allen Mitwirkenden! Und noch etwas ist erfreulich: das Projekt KIDS 4 FUTURE wird an der MS Moosburg fortgesetzt.

Kein Kavaliersdelikt: die Verschmutzung entlang der Straßen und Wege ist ein großes Problem. Aus dem Auto geworfener Abfall zeugt von Missachtung der Umwelt. Unsere Jugend hält dagegen!



Das Projekt wurde im WSZ präsentiert.



Zwei der insgesamt vier neuen Ortseinfahrtstafeln

Für weitere Informationen gerne für Sie da:

Klima- und Energie-Modellregion
Wörthersee-Karolinger
Mag. (FH) Hiltrud Presch-Glawischnig
T: +43 664 5440972 |
M: kem@woerthersee-karolinger.at



12. Sternwanderung auf den Pirkerkogel

Am 26. Oktober fand bereits die 12. Sternwanderung der Gemeinden Krumpendorf, Moosburg und Pörtschach statt. Fast 100 begeisterte Wandersleute machten sich bei strahlendem Herbstwetter auf den Weg – diesmal startete man in Pörtschach, in der Galerie ZUGängliche Kunst, wo die Teilnehmenden herzlich empfangen wurden. Unter den rund 30 Wanderern aus Moosburg war diesmal auch die Theatergruppe Moosburg mit von der Partie und auch Vizebürgermeisterin Astrid Brunner ließ es sich nicht nehmen, gemeinsam mit den Wanderfreunden die schöne Strecke zu erkunden.

Die Route führte zunächst zum Weingut Karolinger, wo Gerfried Pink und Robert Mack ihre edlen Tropfen präsentierten. Bei einem Glas Wein und einer frischen Leberkäsemmel ließ sich die Sonne genießen – schöner hätte ein Herbsttag kaum sein können. Gestärkt ging es weiter auf den Pirkerkogel, wo Klaus Lippitsch die Wandergruppe mit außergewöhnlichen Klängen – von Didgeridoo bis zu Klangspielen mit Wörtherseewasser – in eine besondere Atmosphäre tauchte.

Den gemütlichen Ausklang bildete wie immer die Labestation beim Pirkhof Binz, wo Karin Binz und das Team vom Verein Pritschitz Aktiv für das leibliche Wohl sorgten. Bei Musik von

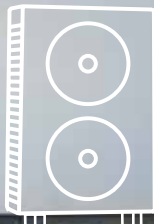


Die Sternwanderung auf den Pirkerkogel erfreut sich großer Beliebtheit.

den „Zommgsputn“, guter Stimmung und bester Bewirtung bedankten sich die Vertreter*innen der drei Gemeinden sowie Organisator Christian Berg bei allen Teilnehmenden und helfenden Händen. Die Sternwanderung verbindet nicht nur Wege, sondern auch Menschen – mit Genuss und Gemeinschaftssinn.

GEDACHT?

GETAN!



**BIS ZU
2.000 €
PRÄMIEN
SICHERN**



Der erste Schritt zu
Ihrer Wärmepumpe:
kelag.at/wp-moosburg

IHRE WÄRMEPUMPE: GUT BERATEN MIT DER KELAG

**UNABHÄNGIG, REGIONAL UND ALLES
AUS EINER HAND**

Sie denken an eine Wärmepumpe?
Mit der Kelag wird aus einer Idee ein Projekt.

Wir unterstützen Sie bei der Planung, der
Umsetzung mit Partnern und der Förder-
abwicklung – objektiv, persönlich und
unkompliziert.

kelag



10 Jahre Bauern- und Regionalmarkt Moosburg

Ein rundes Jubiläum, strahlender Sonnenschein und ein Markt voller Leben: So feierte der Moosburger Bauern- und Regionalmarkt sein zehnjähriges Bestehen. Den Auftakt bildete eine „süße“ Überraschung: eine köstliche Jubiläumstorte, die LAbg Bürgermeister Herbert Gaggl, Vizebürgermeisterin Astrid Brunner und Vizebürgermeister Roland Gruber persönlich überreichten.

Stefan Lang, GV Georg Malle, Vbgm Roland Gruber, Cornelia Klimbacher, Vbgm Astrid Brunner, Andreas Hafner, Kersten Krainer-Hafner, Ingrid Eichwalder-Truppe und Bgm Herbert Gaggl anlässlich des Jubiläums

Der Tag war geprägt von fröhlichem Treiben: Das Glücksrad sorgte für anhaltende Begeisterung und glückliche Gewinnerinnen und Gewinner, während die Kinder sich beim Schminken, in der Hüpfburg oder beim Backen mit Seminarbäuerin Claudia Dauschan vergnügten.

Ein besonderes Highlight war der Auftritt der jüngsten Marktbesucherinnen und Marktbesucher. Sie führten ihre kreativ geschmückten Kinderfahrzeuge stolz und voller Freude über den Markt und begeisterten damit alle Anwesenden.

Auch dieses Mal wieder mit dabei die Rikscha vom Verein Aktion Demenz Moosburg, die u.a. für bequeme Heimfahrten sorgte. Auch die Standler waren durchgehend im Einsatz, denn die Brathendl waren ausverkauft, das Tortenbuffet wurde restlos geleert und der frische Sturm fand bei allen großen Anklang.

Bürgermeister Herbert Gaggl gratuliert allen Beteiligten, die an diesem Markttag mitgewirkt haben und betont: „Es war ein gelungenes Jubiläum mit vielen Highlights für alle Marktbesucherinnen und -besucher. Für die Zukunft wünsche ich dem Bauern- und Regionalmarkt viel Erfolg.“

#immerbesserbauen #buildingeverbetter in Moosburg



Swietelsky AG
Zweigniederlassung Süd
Kärnten/Osttirol
Standort Völkermarkt
Griffner Straße 16a
9100 Völkermarkt, AT
T +43 463 33 533-0
swietelsky.com

Gedenken zum 10. Oktober

Anlässlich des 10. Oktobers gedachten Bürgermeister Herbert Gaggl, Vizebürgermeisterin Astrid Brunner und Vizebürgermeister Roldand Gruber der gefallenen Moosburger, der Opfer der beiden Weltkriege und des Kärntner Abwehrkampfes und legten einen Kranz beim Denkmal in Moosburg nieder.

„Frieden ist das höchste Gut in einer Gesellschaft. Der Ukraine-Krieg und der Krieg im Nahen Osten zeigen, dass es nicht selbstverständlich ist, in einem selbstbestimmten und friedlichen Land zu leben. Wir müssen uns daran immer erinnern und dafür eintreten. Es lebe unser Kärnten, unser Vaterland Österreich in einem vereinten Europa“, so der Bürgermeister.

Bei der Feier nahmen Abordnungen der Feuerwehren der Marktgemeinde Moosburg, der Kameradschaftsbund, die Trachtengruppe Tigring sowie die Musikkapelle Moosburg und der Chor „Lichtblick“ aus Tigring teil.



Bgm Herbert Gaggl und Gemeindefeuerwehrkommandant Josef Maurer bei der 10.-Oktober-Feier vor der Kirche in Moosburg.

Den kirchlichen Segen spendeten Pfarrer Josef Scharf und Pfarrer Martin Madrutter.



Everything's gonna be

OK.
CIVIL ENGINEERING

- Von der Einreichung, Bauüberwachung bis zur Übernahme
- Vom Einfamilienhaus bis zur Wohnanlage
- Versickerungsprojekte, Straßeneinbindung

ALLES AUS EINER HAND!

www.okzt.at
+43 463 44 44 40

Mit dem Rad von Moosburg zum Coppla Kaša Fest nach Bad Eisenkappel

Am 6. September schwangen sich knapp 20 Moosburgerinnen und Moosburger in den Sattel. Ziel: das traditionelle Coppla Kaša Fest in Bad Eisenkappel-Vellach/Železna Kapla-Bela. Nach einer Fahrt durch die wunderschöne Naturlandschaft Kärntens bei herrlichem Wetter und einem kurzen Zwischenstopp in der Gemeinde Gallizien, wo LABg Bürgermeister Hannes Mak dankenswerter Weise die Radlerinnen und Radler aus Moosburg mit Getränken und Kuchen verköstigte, traf die Gruppe gegen Mittag in Eisenkappel ein. Dort wurden sie herzlich empfangen von Bürgermeisterin Elisabeth Lobnik, dem Obmann des Coppla Kaša Vereins Robert Kauer, dem Obmann des Kulturvereins Zarja, Willi Ošina, sowie vom Präsidenten der Landwirtschaftskammer Kärnten, Siegfried Huber.

Das Fest war ein Genuss für alle Sinne: Bauern boten frische Schmankerln, Honig, hausgemachte Spezialitäten sowie kunstvolle Handwerksprodukte an. Jede Ecke erzählte ihre ganz eigene Geschichte der Region.



Zwischenstopp in Gallizien: die Moosburger Radler*innen wurden von LABg Bgm Hannes Mak (re) empfangen

Auf einem eigenen Moosburg/Možberk-Stand griffen Bürgermeister Herbert Gaggl, Vizebürgermeisterin Astrid Brunner, Vizebürgermeister Roland Gruber und Willi Ošina selbst zum Kochlöffel und bereiteten für die Gäste – ganz in der Tradition des KulturTandems – eine große Eierspeis mit frischem Brot zu. Dabei kamen erstmals auch die neuen Moosburg-Schürzen im frischen Orts-Design zum Einsatz, ein sichtbares Zeichen für die Kreativität unserer Gemeinde.

Bürgermeister Herbert Gaggl betont: „Diese wunderbare Beziehung aus dem KulturTandem/Kulturni Tandem 2024 wird von uns weitergelebt, weil sie eine wichtige Verbindung zwischen unseren Kulturen ist und von gegenseitiger großer Wertschätzung getragen wird.“

Vizebürgermeisterin Astrid Brunner ergänzt: „Es ist ein Genuss und eine Freude, wenn der kulturelle Austausch zwischen den beiden Gemeinden gepflegt wird. Es geht darum, aktiv ein gutes Miteinander zu stärken und da sind gegenseitige Besuche sehr wichtig.“

Vizebürgermeister Roland Gruber unterstreicht: „Die Radtour ist mehr als eine sportliche Unternehmung. Im Rahmen des Kärntner KulturTandems 2024 wurde die erste gemeinsame Fahrt unternommen und daraus ist eine kleine Tradition entstanden – eine Brücke der Freundschaft, die jedes Jahr neu belebt wird.“

Bei strahlendem Wetter, vielen Gesprächen und lebendigem Austausch wurde der Tag zu einem besonderen Erlebnis. Wir sagen havala lepa/Dankeschön dafür. Am Abend ging es mit dem Bus zurück nach Moosburg – müde Beine, aber Herzen voller Freude. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Mal!



**GASTRO
SCHWEIGREITER**
Gastronomiemaschinen
Grossküchentechnik

Krumpendorfer Straße 4, 9062 Moosburg
Tel.: 0 42 72 / 83 55 1
Fax: 0 42 72 / 83 55 1-4
E-Mail: office@schweigreiter.at
www.schweigreiter.at



Familie Bacher gewann den 2. Platz in der Landeswertung: Vzbgm Astrid Brunner und Monika Jausz gratulierten.

Blumenolympiade 2025

Bei der diesjährigen Blumenolympiade darf sich Moosburg in der Kategorie der „Marktgemeinden“ über den Sieg in der Regionalwertung freuen.

Im Rahmen der feierlichen Schlussveranstaltung im Congress Center Pörschach nahm Vizebürgermeisterin Astrid Brunner, Referentin für Ortsbildpflege, die Urkunde sowie einen liebevoll gestalteten Blumenkorb für die Marktgemeinde Moosburg entgegen.

In ihren Dankesworten betonte sie, wie sehr sie sich über die Anerkennung freue, und sprach den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein herzliches Dankeschön aus. Mit großem Engagement und viel Liebe zum Detail haben sie dafür gesorgt, dass die Gemeinde auch heuer wieder in einem bunten Blütenmeer erstrahlte. Die Blumenolympiade macht sichtbar, was das ganze Jahr über mit Einsatz und Freude gepflegt wird – eine blühende, einladende Umgebung, die allen Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gästen zugutekommt.

In der B-Wertung, zu der sich wieder zahlreiche Betriebe, Gartenbesitzer und Hobby-Gärtnerinnen und Gärtner angemeldet haben, gab es heuer sogar wieder eine Preisträgerin in der „Königsklasse“: Brigitte Bacher erreichte in der Landeswertung den 2. Platz in der Kategorie „Hotels & Pensionen, Gasthöfe und Gewerbebetriebe“. Wir gratulieren sehr herzlich!

Und hier die Preisträger in der Gemeindegewertung: Die wunderschöne Bepflanzung von Familie Bacher erreichte natürlich auch in der Gemeindegewertung den 1. Platz in der Kategorie „Hotels, Pensionen und Gewerbebetriebe“. Die Kategorie „Bauernhöfe und Buschenschanken“ führt der Blumenschmuck von Marina Lamp und Robert Koch an. In der Kategorie „Rund ums Haus“ ging der 1. Platz an Claudia und

Horst Pilhofer, der 2. an Familie Käfer-Pravda.

Bgm Herbert Gaggl gratuliert allen Preisträgerinnen und Preisträgern sehr herzlich und bedankt sich bei allen für ihre Bemühungen rund um den Blumenschmuck und fürs Mitmachen. „Wir freuen uns, wenn auch nächstes Jahr wieder viele dabei sind und mitmachen, wenn es heißt, unsere Gemeinde wieder aufblühen zu lassen“, so der Bürgermeister.



Wir haben die Ausgaben für die Ortsbildpflege aufgrund der Finanzlage deutlich reduziert und bemühen uns trotzdem um ein schönes Ortsbild.

Zimmerei u. Sägewerk **MAX SEREINIG GmbH**

9062 Moosburg / St.-Peter-Straße 1
 Telefon 0 42 72 / 83 0 75
 Fax 0 42 72 / 83 0 75-25
 E-Mail: max.sereinig@aon.at



LABg Bgm Herbert Gaggl, Wassermeister Eckhart Sagmeister, Landesrat Daniel Fellner, Kärntner Wassermeister-Obmann Fredi Gailberger, Wassermeister Daniel Schuss, Andreas Kölz und Wirtschaftshofleiter Hermann Koraschnig im Campus Moosburg.

Sauberes Trinkwasser für Kärnten

Durch Hitze und Trockenheit im Sommer sind die Wassermengen bei einigen Trinkwasserquellen zurückgegangen, die Lage sei aber nicht bedrohlich gewesen, hieß es beim Treffen der Kärntner Wassermeister in Moosburg. Die Herausforderungen nähmen zu, das reiche von PFAS (Ewigkeits-Chemikalien) über Verunreinigungen bis zu Mikroplastik und alten Leitungen. Der Verein der Kärntner Wassermeister vertritt über 200 Wassermeister, die für die Wasserversorgung und Trinkwasser-sicherheit im Land zuständig sind. Klimawandel, Mikroplastik und andere Umwelteinflüsse werden zunehmend zur Heraus-

forderung, das wurde beim Treffen in Moosburg deutlich.

Die Wassermeister treffen sich einmal jährlich zu ihrer Fachtagung. Sie tragen Verantwortung, dass die Bevölkerung mit ausreichend sauberen Trinkwasser versorgt wird. „Ich bedanke mich für eure großartige Arbeit. Ihr sorgt 365 Tage im Jahr dafür, dass Wasser aus den Hähnen kommt und uns versorgt“, sagte LABg Bürgermeister Herbert Gaggl.

Das Treffen wurde vom Moosburger Wassermeister Eckart Sagmeister und seinem Team sowie den Kärntner Wasserern organisiert.



Die Sporthalle wurde zur Ausstellungshalle ...



... und die Mensa zum Konferenzsaal.

Weihnachtsschmuck und Christbäume für die Gemeinde

Die Gemeinde wurde auch heuer wieder vorweihnachtlich dekoriert. Kindergartenkinder haben das Gemeindeamt mit selbst gebastelten Sternen, Laternen und Häusern geschmückt. Als kleines Dankeschön gab es von Bgm Herbert Gaggl ein Überraschungssackerl und eine kleine Jause.



Bgm Herbert Gaggl verwöhnte die Kinder mit Weihnachtssackerln und Jause.



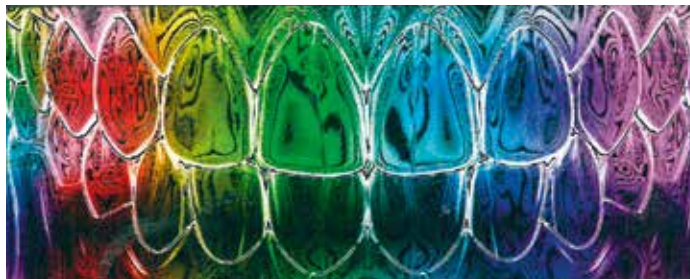
Apropos Weihnachtsschmuck: Der Christbaum am Kirchplatz wurde von Traudi Guldenbrein aus St. Peter und der Christbaum in Tigring von Familie Urabl aus Seigbichl gespendet. Baumpfleger Andreas Mörtlitz hat die fachgemäße Schlägerung kostenlos durchgeführt. Die Außendienstmitarbeiter haben die Bäume festlich geschmückt. Vielen Dank dafür!

Bürgermeister ist Gemeindegeschlüssel los

Am 11. 11. um 15,15 Uhr war die Überraschung perfekt. Die Faschingsgilde Moosburg „stürmte“ das Gemeindeamt und forderte mit einem kräftigen „MOO-MOO“ den Gemeindegeschlüssel von Bürgermeister Herbert Gaggl. Der Bürgermeister war sichtlich überrascht und übergab ohne Gegenwehr den Schlüssel an die Faschingsgilde. „Gut, dann gehe ich in Urlaub und bin am Aschermittwoch 2026 wieder da. Ich hoffe, dass wir die Narrenzeit gut überstehen“, so der Bürgermeister.



Die Mitglieder der Faschingsgilde Moosburg übernahmen den Gemeindegeschlüssel. Die gute Nachricht: der Fasching dauert nur bis Anfang Feber 2026!



Dr. Alexander Schweigreiter

ZAHNARZT

Kirchplatz 2 | 9062 Moosburg
Telefon 0 42 72 / 82 3 32

ORDINATION:
Montag bis Freitag: ab 10 Uhr
nach Vereinbarung

Frohe Weihnachten!



Ihre
Fachwerkstätte
Feldkirchen
wünscht Ihnen
ein besinnliches
Weihnachtsfest
sowie Gesundheit
und Erfolg im
neuen Jahr.



Für Sie im Einsatz



Bei der Übergabe dabei: Gemeindefeuerwehrkommandant Josef Maurer, Bgm Herbert Gaggl, die Vizebürgermeister Astrid Brunner und Roland Gruber, Ortsfeuerwehrkommandant Jürgen Marauner mit den Kamerad*innen.

Neue Tragkraftspritze für die FF Moosburg

Nur mit bester Ausrüstung können die Feuerwehren die Bevölkerung schützen. Damit das der Fall ist, gibt es in Moosburg nun eine moderne Tragkraftspritze für die Feuerwehrleute.

Die feierliche Übergabe erfolgte dabei kürzlich durch LABg

Bgm Herbert Gaggl. Er nutzte die Gelegenheit, um das Ehrenamt besonders zu würdigen: „Großer Dank für die enormen Leistungen und den Einsatz für die Bevölkerung – man kann die Tätigkeiten nicht hoch genug schätzen.“

HPC

Für die Umwelt. Für die Menschen.

Seit mehr als 30 Jahren bieten wir innovative Ingenieur- und Beratungsleistungen sowie Projektplanungen in den Bereichen Verkehrswesen, Tunnelbau, Wasserwirtschaft und Siedlungswasserbau, Örtliche Bauaufsicht, Projektsteuerung, Begleitende Kontrolle, Umwelttechnik, Konstruktiver Ingenieurbau und Geographische Informationssysteme.

HPC IBK GmbH

📍 Villach, Wien, Graz
 office@hpc-ibk.at
 Tel. +43 4242 51514
www.hpc.ag/at



Flächenrecycling



Umweltberatung



Infrastrukturplanung



Dorfgemeinschaft Tigring

Neuer Baum für die Tigringer Allee

Die Tigringer Allee mit ihren Bäumen ist ein Blickfang in dieser schönen Natur- und Kulturlandschaft.

Im Rahmen des 3. Tigringer Alleefestes wurde wieder ein Baum (Mostbirne) nachgepflanzt. „Ich bedanke mich bei den Firmen DI Frank Mattuschka und Michael Leeb für ihre Unterstützung und freue mich, dass die Allee weiter wächst“, sagte Norbert Pichler, Obmann der Dorfgemeinschaft Tigring.

Foto vl: Bgm Herbert Gaggl, Frank Mattuschka, Norbert Pichler, Zuzana Krammer, Heinz Eichwalder, Siegfried Schoby und Georg Santner bei der Baumpflanzung

Bereicherung der Gemeinschaft durch viele Veranstaltungen

Die Dorfgemeinschaft Tigring ist ein gemeinnütziger Verein, der mit Veranstaltungen das gesellschaftliche Leben bereichert und sich um die Erhaltung der Kultur- und Naturlandschaft bemüht.

Die Highlights 2025 waren: Flurreinigungsaktion, 1.-Mai-Feier, Ehrung der Erstkommunions-Kinder, Frühlingausflug nach Triest, Sonnwendfeier, Tigringer Alleefest mit Baumpflanzung, Herbstausflug nach Laibach und die slowenische Weinstraße, Tigringer Musikfest und Advent im Dorf.

„Ich freue mich sehr, dass unsere Veranstaltungen so gut angenommen werden und unsere Gemeinschaft wächst. Gemeinsam werden wir auch 2026 wieder aktiv sein und viele nette Begegnungen haben. Ich bedanke mich bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen und bei unseren Helferinnen und Unterstützerinnen“, sagt Obmann Norbert Pichler.



Die Erstkommunion-Kinder wurden mit einem Armбändchen beschenkt.

Veranstaltungskalender und alle Informationen online

Was tut sich in Moosburg mit allen aktuellen Berichten aus der Gemeinde. Was gibt es Neues? Wo wird gefeiert? Wo muss man unbedingt dabei sei. Hier erhalten Sie Moosburg-Service rund um die Uhr!



Alle Informationen stets aktuell unter:
www.moosburg.gv.at
ab Februar 2026 mit Moosi,
unserem KI-Assistenten

DI Architektur
Rudolf Brandner

Zeichenbüro
für technische und behördliche Abstimmungen
Abklärung und Abwicklung bei Um- und Neubauten

Bauberatung, Behördenabstimmungen
Projektstudien, Entwurfsplanung
Erstellung von Bestandsplänen

www.zb-brandner.at

Unterlinden 8a, 9062 Moosburg 0650 3886388



EV Freudenberg

Das Stockschützenturnier war ein toller Erfolg

Ende September fand wieder das beliebte Turnier in der Eichwalder-Halle in Tigring statt. Obmann Markus Biedermann und sein Team freuten sich über die rege Teilnahme von Mannschaften und die gute Stimmung beim

Turnier. Der EV Seigbichl siegte vor dem STSV R.A.K. ST. Nikolai und dem EV Freudenberg. Zum Abschluss gab es noch ein „Lattlschießen“. Die Stockschützen waren begeistert und genossen den Tag.



Kreativer Nachmittag im Demenzcafé

Am 1. Oktober erlebten die Besucherinnen und Besucher des Demenzcafés einen besonderen Nachmittag – mit der Künstlerin Dagmar Helbig entstanden außergewöhnliche Kunstwerke.

Der Nachmittag klang bei Kaffee und Kuchen gemütlich aus. Ein herzliches Dankeschön an Frau Helbig für ihre Begleitung und die wunderbare Stimmung, die sie ins Demenzcafé gebracht hat.



Es Wirt auch 2026 wieder!

GASTHOF EICHWALDER

Frohe Weihnachten & Prosit Neujahr!

T 04272 83 514

SONNTAG, MONTAG RUHETAG



Immer wieder beeindruckend: die Wildtiere in 3 D.

3D Archery Club Moosburg

Der 3D Archery Club Moosburg mit Charly Egger für Sportlichkeit, Fairness und eine leidenschaftliche Gemeinschaft im Bogensport

Der 3D Archery Club Moosburg blickt auf ein äußerst erfolgreiches Turnierwochenende von 6. bis 7. September zurück. Inmitten der schönen Landschaft Moosburgs durfte der Verein zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Österreich sowie internationale Gäste aus Norwegen, Dänemark und Deutschland begrüßen.

Bei optimalen Bedingungen stellten die Schützinnen und Schützen ihr Können auf einem anspruchsvoll gestellten Parcours unter Beweis. Die sportlichen Leistungen, die faire Atmosphäre und der internationale Austausch machten dieses Turnier zu einem besonderen Highlight im Bogensportkalen-



Präsident Charly Egger lebt für den Bogensport.

der. Ein großer Dank gilt allen Teilnehmer*innen, Helfer*innen und Unterstütze*innen, die dieses Wochenende zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

„Mit dem neuen 3D-Bogenparcours in Pirk ist Charly Egger und seinem Team ein echtes Highlight für alle Bogensport-Begeisterten geglückt.“ so LABg Bürgermeister Herbert Gaggl, der herzlich zu dem tollen Turnier-Wochenende gratuliert und einlädt, die 32 spektakulären 3D-Ziele in dieser traumhaften Naturkulisse selbst zu erkunden.

3D Archery Club Moosburg

T: +43 664 259 68 45

E: info@archeryclubmb.at

www.archeryclubmb.at



Bewegt mit Bettina

60 Minuten bunt gemixt mit Übungen aus Pilates, Antara, Dehnung, Koordination und Entspannung

Kursort: Volksschule Moosburg
Pestalozzistraße 4, Moosburg

Termine: montags
12.1. – 23.3.2026 (9.2.2026 kursfrei)

Uhrzeit: 17:30 – 18:30 Uhr

Kursbeitrag: 10 Einheiten EUR 150,-

Kontakt: Bettina Eibl
0650 860 98 06

www.bewegungspunkt.at

Advent, Advent ein Lichtlein brennt

Der Adventkranz wurde 1839 vom evangelischen Theologen Johann Heinrich Wichern im evangelischen Norddeutschland eingeführt.

Knapp 100 Jahre später war er auch in katholischen Gegenden zu finden. Der Erzählung nach nahm sich Wichern einiger Kinder an, die in großer Armut lebten. Er zog mit ihnen in ein altes Bauernhaus und betreute sie dort. Da die Kinder während der Adventzeit immer fragten, wann denn endlich Weihnachten sei, baute er aus einem alten Wagenrad einen Holzkranz mit 20 kleinen roten und vier weißen Kerzen als Kalender. Jeden Tag der Adventzeit wurde eine weitere Kerze angezündet, sodass die Kinder die Tage bis Weihnachten abzählen konnten. Damit auch wir uns die Zeit bis Weihnachten verkürzen können, stellte uns die Strohkrantzbinderei Eichwalder in Tigring wieder einen Adventkranz zur Verfügung. Vielen Dank dafür!



Raffaela Wamser, Ursula Madritsch, Bgm. Herbert Gaggl, Heinz Eichwalder mit Enkel Lukas Veitschegger, Sarah Sereinig, Monika Jausz und Gabriel Pirker freuen sich über den schönen Adventkranz.

Adventkränze für Maintal und Moosburg/Isar

Es ist eine liebgewordene Tradition: Wir haben auch heuer wieder unseren Freunden in den Partnerstädten Adventkränze geschenkt.

In Moosburg an der Isar wurde der Adventkranz wieder vor dem Kastulus-Münster aufgehängt. Das Münster ist die Hauptkirche der katholischen Stadtpfarrei Sankt Kastulus. Schutzpatrone des Münsters sind in einem Doppelpatrozinium die Gottesmutter Maria und der heilige Kastulus. Das St. Kastulus-Münster ist das weithin sichtbare Wahrzeichen Moosburgs und beherbergt mehrere herausragende Kunstwerke. Sein hoch aufragender geschnitzter Flügelaltar gilt als Meisterwerk der süddeutschen Spätgotik.

Eine besonders nette Idee hatten die Freunde aus Maintal: Bgm Herbert Gaggl wurde live via Handy zum Weihnachtsmarkt im Ortsteil Wachenbuchen zugeschaltet. Wachenbuchen, Dörnigheim, Bischofsheim und Hochstadt waren bis 1974 eigene Gemeinden. Im Zuge der hessischen Gebietsreform wurde die Stadt Maintal gebildet. Die Wachenbuchener Straße, das ist die Straße zum Kaiser Arnulf Sportzentrum, erinnert an die Städtepartnerschaft.

Drei gelebte Freundschaften

Städtepartnerschaften sind ein Ausdruck gelebter Freundschaft in einem vereinten Europa. Frieden und Freiheit sind hohe Güter. Durch Städtepartnerschaften soll das interkulturelle Verständnis gefördert werden. Gegenseitige Besuche tragen wesentlich dazu bei. Die Marktgemeinde Moosburg pflegt seit vielen Jahren drei offizielle partnerschaftliche Beziehungen:

1976: Stadt Maintal in Hessen (D), www.maintal.de

1991: Stadt Moosburg a. d. Isar in Bayern (D), www.moosburg.de

1996: Stadt Katerini, Region Pieria, www.katerini.gr



Timo Stein SKG Wachenbuchen, Thea Makiulido AG Katerini, Manfred Birkenstock AG Moosburg, Elfriede Mandler AG Esztergom, Erster Stadtrat Karl-Heinz Kaiser, stellv. Vors. Dr. Joachim Fetzer, Frank Robanus AG Luisant, Udo Jung AG Moosburg



Landrätin-Stv. Anita Meinelt, Stadträtin Karin Linz, Bgm Josef Dollinger, Stadtrat Erwin Weber und Bauhofleiter Martin Holzer mit dem Adventkranz vor dem Kastulus-Dom.

Gemeinderat der Marktgemeinde:
11 GAGGL, 5 GEMA, 5 FPÖ, 2 SPÖ

Beschlüsse vom 28. April 2025

KONTROLLAUSSCHUSS

Der Bericht über die Sitzung des Kontrollausschusses vom 8. 4. 2025 wird verlesen und zustimmend zur Kenntnis genommen.

RECHNUNGSABSCHLUSS 2024

Der Rechnungsabschluss 2024 wird festgestellt und genehmigt: 18 ja; 5 dagegen (alle FPÖ)

SPARMASSNAHMEN AUFGRUND DER SCHWIERIGEN BUDGETSITUATION

Bürgermeister Herbert Gaggl berichtet, dass auf Mitarbeiterebene Bredsprechungen über Einsparungsmaßnahmen und Optimierungspotentiale stattgefunden haben und umgesetzt werden.

In diesem Zusammenhang wurde auch der Antrag des Gemeindevorstandes auf Einstellung der Schülerbeförderung behandelt. 15 Stimmen für den Antrag; 5 dagegen (alle FPÖ); 3 Stimmenthaltungen (Fr. Kulterer, Fr. Gratzner, Herr Janach)

AUFBAHRUNGSHALLE MOOSBURG

Eine Ergänzung der Sanierungsarbeiten wurde einstimmig beschlossen.

STRASSENVERKEHRSORDNUNG: BEHINDERTENPARKPLÄTZE

Im Zentrum von Moosburg wurden Behindertenparkplätze einstimmig verordnet (Friedhof, Campus, Kirchplatz, Gemeindezentrum Schallar, Bereich Schlossparkplatz)

ENERGIEGEMEINSCHAFT MOOSBURG ZENTRUM

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Beitritt der Marktgemeinde Moosburg und der Marktgemeinde Moosburg Betriebs- und BeteiligungsgesmbH zur Energiegemeinschaft Moosburg Zentrum.

Beschlüsse vom 30. Juni 2025

KONTROLLAUSSCHUSS

Der Bericht über die Sitzung des Kontrollausschusses vom 17. 6. 2025 wird verlesen und zustimmend zur Kenntnis genommen.

BILANZ 2024 DER MARKTGEMEINDE MOOSBURG BETRIEBS- UND BETEILIGUNGSGESMBH

Die Bilanz wird von Geschäftsführer Bgm Herbert Gaggl und Steuerberater Mag. Klaus Scheder erläutert. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 10.972.896,77 Euro. Der Gemeinderat beschließt mit 13 Stimmen (Stimmenthaltungen: 5 GEMA, 5 FPÖ) die Bilanz 2024.

ZUSCHREIBUNG EINES TRENNSTÜCKES ZUM ÖFFENTLICHEN GUT

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Zuschreibung eines Trennstückes der Parz. 1307, KG Tigring zum öffentlichen Gut (Tigringer Straße).

VERTRAG GRUNDSTÜCK STALLHOFEN

Der Gemeinderat beschließt mit 22 Stimmen (1 Stimmenthaltung, Fr. Müller) Terminänderungen im Vertrag mit dem Investor für das Hotel in Stallhofen.

SELBSTSTÄNDIGE ANTRÄGE

Seitens der FPÖ Fraktion wurden Anträge eingebracht:

- Errichtung eines Post Shuttle Services
- Anbringung einer Sonnenschutz-einrichtung – VS Tigring

Der Bürgermeister weist beide Anträge dem Gemeindevorstand zur weiteren Bearbeitung zu.

Die Beschlüsse der Sitzungen des Gemeinderates sind online auf unsere Website abrufbar:

www.moosburg.gv.at



Personalia

Wassermeister Eckhart Sagmeister geht in Pension

Unser Wassermeister Eckhart Sagmeister ist seit 1. November 2025 im wohlverdienten Ruhestand. Er war 28 Jahre für die Marktgemeinde Moosburg tätig und hat seinen Job mit großem Engagement ausgeübt. Die Digitalisierung und Erweiterung der WVA und ABA, sowie die Umsetzung zahlreicher Projekte fallen in seine Ära. Eckhart Sagmeister hat sich in dankenswerte Weise auch sehr für die Betriebsgemeinschaft eingesetzt. Er war zwei Jahrzehnte unser „Kümmerer“. Vielen Dank dafür!

Wir wünschen unserem langjährigen Mitarbeiter und Kollegen viel Gesundheit und alles Gute in der Pension.

Moosburger Film-Nachwuchs

Filmemacherin Johanna Mateja Gruber feiert Premiere beim K3 Film Festival

Großer Erfolg für Johanna Mateja Gruber: Die junge Moosburgerin wurde mit ihrem Kurzfilm „Klara im Nebel“ beim K3 Film Festival ins Programm aufgenommen. Der Film feierte dort seine Kinopremiere und behandelt das sensible Thema Stalking – insbesondere aus der Sicht junger Frauen, die bis in ihre Privatsphäre permanent beobachtet, belästigt und dadurch an den Rand der Verzweiflung gebracht werden.

„Der Film geht unter die Haut und zeigt, wie wichtig es ist, dieses Thema in die Öffentlichkeit zu bringen. Ich bin stolz auf unsere junge Filmschaffende“, betont Bürgermeister Herbert Gaggl.

Das K3 Film Festival bietet Filmschaffenden aus dem Alpen-Adria-Raum eine Bühne für gesellschaftlich relevante Themen. Moosburg gratuliert herzlich zu dieser beeindruckenden Leistung.

www.k3filmfestival.com



Festivaldirektor Fritz Hock mit Ausnahmetalent Johanna M. Gruber

 An advertisement for the Goldeck ski resort. The main image shows a skier in a bright green and blue outfit on a snowy slope, with ski lifts and another skier in the background. The text is overlaid on a red background at the bottom.

GOLDECK
MEIN SPORTBERG

DIE EINFACHSTE RECHNUNG DES WINTERS!

Ski
+ Snowboard
+ Tourenski
+ Langlaufen
+ Rodeln
= GOLDECK!

**IN NUR 50 MINUTEN VON MOOSBURG
DIREKT INS WINTERABENTEUER FÜR DIE
GANZE FAMILIE!**

Ticket jetzt online kaufen: Geld und Zeit sparen!



Im Bild von links: Bernhard Muthspiel, GF Claudia Derhaschnig, Zuzana Krammer, die ehemalige GF Gertraud Schmid sowie Obmann LABg Bgm Herbert Gaggl und Gerald Haslacher



Die Festgäste genießen die die Jubiläumsfeier!

30 Jahre WSZ Moosburg – Pörtltschach – Techelsberg

Ein Meilenstein für gelebten Umweltschutz

FOTOS: SANDRA MATANOVIĆ

Im Juni feierte das WertstoffSammelZentrum Moosburg-Pörtltschach-Techelsberg sein 30-jähriges Bestehen – ein Festakt, der nicht nur Rückschau hielt, sondern vor allem eines zeigte: gelebter Umwelt- und Gemeindesinn hat Zukunft.

Bereits 1992 war der Handlungsbedarf groß. Überfüllte Müllplätze, vermischt mit Problemstoffen wie Altöl oder Batterien, stellten eine Gefahr für Mensch und Natur dar. Mit visionärem Mut haben sich damals die Gemeinden Moosburg, Pörtltschach und Techelsberg – unter der Federführung von Bgm Herbert Gaggl – zusammengeschlossen. Das Ergebnis: Das erste gemeindeübergreifende Wertstoffsammelzentrum Kärntens wurde Realität – eröffnet am 16. Juni 1995.

„Wir reden hier von rund 30 - 40 % Ersparnissen bei den Müllgebühren – ein echter Mehrwert für unsere Bürgerinnen und Bürger“, betonte Obmann LABg Bgm Herbert Gaggl beim Festakt. Aber nicht nur die wirtschaftliche Komponente steht im Vordergrund, sondern ein tief verankerter Umweltgedanke.

Ein Zentrum mit Vorbildwirkung

Die Bürgermeisterin von Pörtltschach, Silvia Häusl-Benz, brachte es auf den Punkt: „Das WSZ ist ein Paradebeispiel dafür, wie Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinweg funktionieren kann – für unsere Umwelt, unsere Kinder und unsere Zukunft.“ Auch der Techelsberger Bürgermeister Johann Koban würdigte das Engagement: „30 Jahre konsequente Arbeit im Sinne der Nachhaltigkeit – das verdient höchste Anerkennung. Das WSZ ist ein wichtiger Baustein unseres regionalen Klimaschutzes.“



WSZ-Mitarbeiterin Zuzana Krammer betreute das Schätzspiel "Wie schwer ist ein gelber Sack"



Die VS Moosburg präsentierte „Das WSZ ist der Superheld!“



AWV-Klagenfurt-Abfallberaterinnen am Glücksrad



Die VS Tigring präsentiert „Das vermüllte Dorf“



Geschirrmobil – schnell und einfach Einwegmüll vermeiden

Umweltberaterin der ersten Stunde. Für Claudia Derhaschnig gab es besonderen Applaus: Trotz großer persönlicher Herausforderungen übernahm sie erneut die Geschäftsführung – aus Liebe zur Sache und zum Team. Dem gesamten Team galt auch ein herzliches Dankeschön für den Einsatz.

Bildung, Beratung und Bewusstsein

Zentral für den Erfolg ist die breite Bewusstseinsbildung. Geschäftsführerin Claudia Derhaschnig hebt hervor: „Unser Ziel ist es, das Umweltbewusstsein langfristig zu stärken und verantwortungsvolles Handeln im Alltag zu fördern.“ Ob in Kindergärten, Schulen oder bei den beliebten „Abfalltagen“ – Wissen wird praxisnah und altersgerecht vermittelt.

Das WSZ ist weit mehr als ein Ort der Entsorgung. Es ist ein Bildungszentrum, ein Treffpunkt für Umweltinitiativen und ein Zeichen funktionierender interkommunaler Zusammenarbeit.

Innovationen für die Zukunft

Seit 2002 wird eine Energiebuchhaltung für öffentliche Einrichtungen geführt. Durch gezielte Maßnahmen wie den Austausch energieintensiver Pumpen konnten erhebliche Einsparungen erzielt werden. Diese Innovationskraft wurde früh anerkannt: Bereits kurz nach der Gründung erhielt das WSZ einen Umweltpreis – viele weitere Auszeichnungen folgten.

Ein Ort mit Herz

Der emotionale Höhepunkt der Feier war die Ehrung der Wegbegleiter – darunter Gertraud Schmid, Mitbegründerin und

Kreative Beiträge die begeisterten

Die vielfältigen und kreativen Beiträge haben die 30 Jahr Jubiläumsfeier unvergesslich gemacht. Ein herzliches Dankeschön gebührt hierfür der

- AVS Privatschule am Techelsberg
- Volksschule Moosburg und Tigring
- Mittelschule Moosburg
- Musikschule Moosburg-Pörtschach
- Musikkapelle Moosburg
- Klima- und Energie-Modellregion Wörthersee-Karolinger – Hiltrud Presch-Glawischnig
- My Academy Moosburg – Andreas Otmischi
- Amt der Kärntner Landesregierung für e5 Gemeinden – Karl Kofler
- Abfallberaterinnen des Abfallwirtschaftsverbandes Klagenfurt – Astrid Albrecht und Manuela Hochmaier
- Moosburg Service – Sarah Sereinig, Ursula Madritsch und Raffaella Wamser
- und Moderatorin Heidemarie Stuck, die mit viel Humor durch die Veranstaltung führte.

Mit dabei waren auch die beiden Unternehmen FCC Austria Abfall Service AG und KULT34, die mit ihrer Teilnahme und Firmenpräsentation das Fest wunderbar abgerundet haben.



MS Moosburg präsentiert Ganzjahresprojekt mit Andreas Otmischi von My Academy



Musikalische Eröffnung der Jubiläumsfeier



Gemeindeübergreifende und wertvolle Zusammenarbeit - auch beim Kuchenaufteilen

Fazit: Gemeinsam Zukunft gestalten

Das Jubiläum war nicht nur ein Rückblick, sondern ein Aufruf: „Wenn ich will, gibt’s weniger Müll – das ist unser Zeichen für die Zukunft“.



Die AVS-Privatschule Techelsberg mit ihrem musikalischen Beitrag



Ein KULT34 Auftritt bei der Feier.

**WertstoffSammelzentrum
Moosburg – Pörtschach – Techelsberg**
T: +43 4272 82 596
M: +43 664 321 18 87
E: office@wsz-moosburg.at
www.wsz-moosburg.at



Das Gerätehaus am Karolinger Parkplatz wurde künstlerisch gestaltet.

Moosburg setzt auf die Jugend!

Mit dem Urban Playground-Team und ihrem Urban Lab Mobil konnte die Gemeinde vor kurzem tolle Workshops auf die Beine stellen: Unsere Jugendlichen konnten sich in Street Art und Graffiti sowie Breaking ausprobieren und gemeinsam mit den Experten eine Wand im öffentlichen Raum in Moosburg kreativ gestalten. Dies war unser erster Meilenstein und wir freuen uns auf weitere Aktionen. Ein herzliches Dankeschön geht an die Masterstudierenden für Soziale Arbeit der FH Kärnten, die dieses Projekt großartig begleitet haben und an die Firma Weissenseer für Ihre Unterstützung. Bgm Herbert Gaggl: „Es ist uns wichtig, der Jugend hier in Moosburg Raum für Kreativität und Entfaltung zu geben und zu signalisieren, dass sie uns am Herzen liegen. Solche Projekte bereichern unsere Gemeinde enorm.“

10.-12. Juli 2026
Jubiläumsveranstaltung
Städtepartnerschaft in Moosburg

Gemeinsam feiern wir diese Jubiläumsveranstaltung in Moosburg:

50 Jahre Partnerschaft mit Maintal (Hessen, D)

35 Jahre Partnerschaft mit Moosburg an der Isar (Bayern, D)

30 Jahre Partnerschaft mit Katerini (Pieria, GR)

**Raiffeisenbank
 Moosburg-Tigring** 

**DIE RAIFFEISENBANK
 MOOSBURG-TIGRING
 WÜNSCHT FROHE FESTTAGE
 UND EIN GLÜCKLICHES
 NEUES JAHR.**

WIR MACHT'S MÖGLICH.



raiffeisen.at/ktn/moosburg



Heribert Deutscher, Koch aus Leidenschaft, bewirbt mit seiner Ehefrau Bianca und seinem Team die Gäste im Tigringer Hof.



Tigringerhof

Ein Jahr voller Geschmack

2025 war für uns im Tigringerhof ein Jahr voller schöner Begegnungen, voller Genussmomente und voller Arbeit, die sich gelohnt hat. Besonders unsere Gansltage waren wieder ein großes Highlight – das Gansl kam wie immer direkt aus Tigring und hat vielen Gästen unvergessliche Abende beschert. Danke an alle, die diese Tradition mit uns gefeiert haben.

Als Familienbetrieb arbeiten bei uns mehrere Generationen zusammen – mit viel Herz, Humor und echter Freude daran, Menschen gut zu bewirten. Bei uns treffen traditionelle Gerichte auf moderne Ideen, immer ehrlich gekocht und mit Liebe serviert.

Bevor wir das Jahr beschließen, freuen wir uns noch auf unser Silvesterdinner, das jedes Jahr ein besonderer Abschluss ist. Wer nichts verpassen möchte, findet uns auch auf Facebook und Instagram, wo wir regelmäßig Neuigkeiten und Einblicke teilen.

Wir sagen Danke für 2025, wünschen frohe, genussvolle Weihnachten und freuen uns darauf, auch 2026 wieder viele schöne Momente mit Ihnen im Tigringerhof zu erleben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Tigringerhof SILVESTER DINNER

31. Dezember 2025

*Es erwartet Sie ein liebevoll zubereitetes
6-Gang-Silvestermenü – regional, saisonal
und mit ganz viel Herz gekocht.*

*Beginn 18:00 Uhr
geöffnet bis 22 Uhr
6 Gang Menü € 69*

Reservierungen unter
0680-4407588 oder
office@tigringerhof.at



Tigringerhof

Familie Deutscher
Lindenweg 4, 9062 Moosburg
T: 43 680 440 75 88
www.tigringerhof.at
geöffnet: Mittwoch bis Sonntag

**1. MOOSBURGER
VERSICHERUNGSBÜRO**
9062 MOOSBURG, KRUMPENDORFER STRASSE 1

UNIQA



Bezirksdirektor
Gerald Zelloth
0664/3072928



Kundenberaterin
Julia Zelloth
0664/8208950



Kundenberaterin
Lisa Zelloth
0664/88827448



Akad. Vkmf. Mag.
Erfried Zelloth
0664/1209588

**Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und
ein glückliches und vor allem gesundes neues Jahr 2026**

Kalender für unsere Kunden sind im Büro erhältlich

Statistik

Fotos: surakub, mikolaj, Vad Lem/Bigstock.com



Mit Stand 10. Dezember 2025 waren in der Marktgemeinde Moosburg insgesamt 4.666 Personen mit Hauptwohnsitz und 691 mit Nebenwohnsitz gemeldet.

Moosburg-Babys



Wir freuen uns sehr, unsere Moosburg-Babys begrüßen zu dürfen und laden sie und ihre Eltern zum nächsten Baby-Empfang im Frühjahr 2026 ein!

Geburtstage



Wir wünschen allen Moosburgerinnen und Moosburgern alles erdenklich Gute, viel Glück und Gesundheit. Stellvertretend ist besonders erwähnt:

Maria Gangl feierte ihren 100. Geburtstag

„100 Jahre und kein bisschen leise“, so das Motto der Geburtstagsfeier von Maria Gangl.

LAbg Bürgermeister Herbert Gaggl besuchte die Jubilarin und freute sich über eine wunderbare Feier, die ihre Familie auf die Beine gestellt hat. Der Bürgermeister gratulierte, dankte für ihre Leistungen für die Gemeinschaft und als Nachbar für ihre Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft.

Besonders beeindruckt zeigte sich Gaggl von der Energie des Geburtstagskindes: Maria Gangl liest täglich die Zeitung ohne Brille und strickt für ihr Leben gerne.

Als Gastgeschenk erhielt jeder einen gestrickten Schlüsselanhänger.



Trauerfall / Bestattung

Im Trauerfall wenden Sie sich bitte an die Bestattung Kärnten, Waagplatz 2, Klagenfurt am Wörthersee, unter der Telefonnummer 050 199 6649 oder an ein

Bestattungsunternehmen Ihrer Wahl. Gerne steht Ihnen auch unsere Mitarbeiterin Ursula Madritsch im Moosburg-Service, Kirchplatz 1, Moosburg, T 04272 83400-30 beratend und unterstützend zur Seite.

Fotos: lizzzy77/Bigstock.com



Wir verneigen uns vor unseren Verstorbenen. Mögen sie in Frieden ruhen!

Der Bund fürs Leben

Wir gratulieren unseren Brautpaaren zur Eheschließung und wünschen Ihnen viel Glück, Gesundheit und Freude auf ihrem gemeinsamen Lebensweg. Ein paar der Brautpaare dürfen wir hier erwähnen:



Kirsten & Andreas

Kirsten Lanzinger, BEd MEd
& Mag. Andreas Brünner



Martha & Noah

Martha Luisa Guzman Obregon
& Noah Samuel Tim Hiebl



Sandra & Jürgen

Sandra Beatrice Rainer
& Hans Jürgen Jörg



Elisabeth & Franz

Elisabeth Käfer
& Dipl. Ing. (FH) Franz Kogler



Viktoria & Marco

Viktoria Luna Knoll
& Marco Antonello Käfer



Barbara & Daniel

Barbara Maria Müller
& Daniel Kröndl



Christina & Alfred

Christina Fuchs
& Alfred Leo Käfer



Lisa-Maria & Matthias

Ing. Lisa-Maria Scheck
& Matthias Wolfgang Repitsch



Anja & Dominik

Anja Jasmin Fischer
& Ing. Dominik Josef Seiser



Gerlinde & Johannes

Gerlinde Krefßnig
& Johannes Josef Straßonig



Lisa-Maria & Oliver

Lisa-Maria Igumnov
& Oliver Christoph Krenn



Karin & Robert

Karin Isabella Hudelist
& Dr. Robert Vinzenz Truppe



Marion & René

Marion Kainzner
& René Mörtlitz



Stefanie & Alfred

Stefanie Scheiber, BA MA
& Alfred Klupper



Pamela & Alexander

Pamela Gudrun Pirker
& Alexander Mario Kaplaner



Baustelle Moosburg

Aufgrund der strengen Datenschutzbestimmungen (Datenschutzgrundverordnung) dürfen wir keine personenbezogenen Daten mehr veröffentlichen. Alles, was wir sagen können, ist: Es wird rege und munter weitergebaut. Seit Jahresbeginn gibt es in Moosburg 182 Bauvorhaben.



Foto: iStock.com

Friedenslicht

Wir laden Sie herzlich ein, das Friedenslicht am Heiligen Abend, **Mittwoch, den 24. Dezember 2025, von 8 - 11 Uhr**, im Moosburg-Service der Marktgemeinde abzuholen. Wir freuen uns auf Sie!

Foto: Nyura/Bigstock.com

Müllentsorgung zwischen den Feiertagen

Wir ersuchen um Verständnis, dass es aufgrund der Weihnachtsfeiertage zu Verschiebungen bei der Müllentsorgung kommen kann. Sollten die Altglas-Container zu den Spitzenzeiten (Weihnachten, Silvester) überfüllt sein, bringen Sie bitte Ihr Altglas ein paar Tage später zum Container! Die Entleerung erfolgt wöchentlich und wird auch während der Weihnachtsfeiertage so rasch wie möglich durchgeführt.

Christbaumentsorgung

Sie können Ihren vollständig abgeräumten, von jeglichem Schmuck (Lametta, Engelshaar etc.) befreiten Christbaum **ab Freitag, den 9. Januar 2026**, kostenlos während der Öffnungszeiten beim WertstoffSammelZentrum abgeben.

WertstoffSammelZentrum

Vom 24. Dezember 2025 bis 8. Januar 2026 ist das WertstoffSammelZentrum geschlossen. Nächste Übernahmetermine: 9., 16., 23. und 30. Januar 2026, jeweils von 14–17 Uhr. **Ab Februar gelten wieder die regulären Öffnungszeiten!** Das Team des WSZ wünscht ein fröhliches, aber auch besinnliches Weihnachtsfest!

Gelber Sack

Alle Kunststoff- und sonstigen Leichtverpackungen wie beispielsweise Obsttassen, Joghurtbecher oder Luftpolsterfolien können im Gelben Sack entsorgt werden. Das gilt auch für Plastikflaschen, Metall Dosen sowie Getränkekartons.

Mülltrennen wird damit noch einfacher:

- Verpackungen aus Papier kommen zum Altpapier.
- Verpackungen aus Glas kommen entweder zum Weiß- oder Buntglas.
- Alle anderen Verpackungen kommen in die Gelbe Tonne bzw. den Gelben Sack.

Alle Infos finden Sie unter:

<https://wsz-moosburg.at/>

Schuleinschreibung 2026

Die Schuleinschreibung für das Schuljahr 2026/2027 findet am **Freitag, den 20. Februar 2026 von 12 bis 14 Uhr** in den Volksschulen Moosburg und Tigring statt. Eine schriftliche Einladung folgt im Januar 2026.

Raketen zu Silvester

Das Verwenden pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 (Kleinfeuerwerk), das sind Feuerwerkskörper, die eine geringe Gefahr darstellen und einen geringen Lärmpegel besitzen, ist in den Ortsgebieten von Moosburg vom 31. Dezember 2025, 20 Uhr, bis 1. Januar 2026, 2 Uhr grundsätzlich erlaubt.

Bitte verzichten Sie zu Gunsten der Umwelt auf die Silvesterknallerei – vielen Dank!

Bauen ist eine Lebensentscheidung

Die Marktgemeinde Moosburg bietet jeden Dienstag gegen Voranmeldung von 9:00 bis 12:00 Uhr eine Beratung durch den Bausachverständigen Ing. Josef Lendl an. Die Bauberatung basiert auf den Grundlagen der Kärntner Bauordnung und einschlägiger Gesetze und Verordnungen. Für Beratungstermine wenden Sie sich bitte an das Bauamt: Bauamtsleiter Gabriel Pirker, BA MA; E-Mail: gabriel.pirker@ktn.gde.at



Defibrillator-Standorte Moosburg

Ein Defibrillator ist ein medizinisches Gerät, das verwendet wird, um eine elektrische Schocktherapie bei Personen anzuwenden, die einen Herz-Kreislauf-Stillstand erleiden.

- Gemeindezentrum Schallar beim Co-Working Space
- Golfplatz Moosburg (Golfgebäude)
- Bezirksaltenwohnheim Tigring

Zögern Sie im Ernstfall nicht, den Defibrillator zu verwenden. Er ist selbsterklärend und man kann nichts falsch machen, außer: NICHT zu helfen!

MATANOVIĆ IMMOBILIEN: Ein Maklerduo stellt sich vor.

Zehn Jahre Selbstständigkeit, verbunden mit Moosburg und voller Tatkraft.

Maklerduo Matanović



(c) Petra Nestelbacher

IMMOBILIEN GESUCHT!

„Wer ein Haus oder Grundstück verkaufen möchte, ist herzlich eingeladen, sich bei uns zu informieren – wir suchen laufend passende Immobilien für unsere Suchkundinnen und Suchkunden.“

Wer in Moosburg lebt und arbeitet, weiß die besondere Mischung aus Tradition, Natur und regionalem Zusammenhalt zu schätzen. Genau diese Werte leben auch Dražen und Sandra Matanović, die ab 2026 als neues Immobilienmaklerduo „Immobilien Matanović“ in der Region starten. Gemeinsam bringen sie nicht nur frischen Wind in die

Immobilienvermittlung, sondern auch über zehn Jahre Erfahrung in der Selbstständigkeit mit. Für Dražen und Sandra ist Moosburg mehr als ein Wohnort – es ist ein Lebensmittelpunkt, ein Ort zum Wohlfühlen und zum Wachsen. „Hier selbständig zu sein bedeutet für uns, Verantwortung zu übernehmen – für unsere Kundinnen

und Kunden, unsere Region und für unser eigenes Unternehmen“, sagen die beiden. Die jahrelange unternehmerische Arbeit hat sie geprägt: Durchhaltevermögen, kontinuierliche Weiterbildung und eine klare Zukunftsvision haben sie Schritt für Schritt zu Experten in ihrem Gebiet gemacht.



Wir vermitteln mehr als Räume.



+43 670 403 0 408



office@immomatanovic.at



www.immomatanovic.at



Matanović Immobilien
Dražen & Sandra Matanović
Feldkirchner Straße 2
9062 Moosburg

Dražen Matanović ist bereits seit zwei Jahren erfolgreich in der Immobilienbranche tätig. Sein fundiertes Wissen über Marktwertanalysen, Vertragsabläufe und die besonderen Anforderungen der Immobilienvermittlung bildet die Basis für das neue gemeinsame Projekt. Sandra Matanović steigt nun frisch in die Branche ein – mit großem Engagement und wertvoller Erfahrung aus den Berufsfeldern der Betriebswirtschaft, der Berufsfotografie und Werbegrafik, die sie in die Kundenbetreuung und Objektaufbereitung einbringt. 2026 schlagen die beiden ein neues Kapitel auf:

Sie bündeln ihre Stärken, um als Team noch wirkungsvoller auftreten zu können. Unter dem Namen „Matanović Immobilien“ verbinden sie regionale Denkweise mit kreativen Lösungen und setzen auf starke Kundenorientierung sowie ausgeprägtes Service- und Verantwortungsbewusstsein. Gleichzeitig möchten sie der Immobilienvermittlung eine frische, sympathische und emotionale Note verleihen und Wohnräume mit Gefühl vermitteln.

Dražen und Sandra Matanović
staatlich geprüfte Immobilienmakler



Bitte um Terminvereinbarung im Moosburg-Service

Unsere Mitarbeiterinnen im Moosburg-Service sind bemüht, Ihre Anliegen in kurzer Zeit zu bearbeiten. Für einige Dienstleistungen müssen wir Termine vergeben, um längere Wartezeiten zu vermeiden:

- Antrag Strafregister
- ID-Austria
- Antrag für Hilfe in besonderen Lebenslagen
- Beantragung einer Sozialhilfe
- Antrag auf Chancengleichheit

Bitte wenden Sie sich persönlich, telefonisch oder per Mail an unsere Mitarbeiterinnen im Moosburg-Service. Kontaktdaten siehe Seite 57 in der gelben Infobox.

Neue Website mit KI

Die Website der Marktgemeinde Moosburg wird derzeit erneuert. Mehr Information, mehr Service. Dabei unterstützt uns „Moosi“, unser neuer KI-Assistent. Er wird mit allen Inhalten der Website gefüttert, kann so Ihre Fragen beantworten und die Kommunikation verbessern. Spätestens am 1. 2. 2026 online.



Foto: Sandra Matanovic

Campus Moosburg als eines der besten Schulbauprojekte Österreichs ausgezeichnet

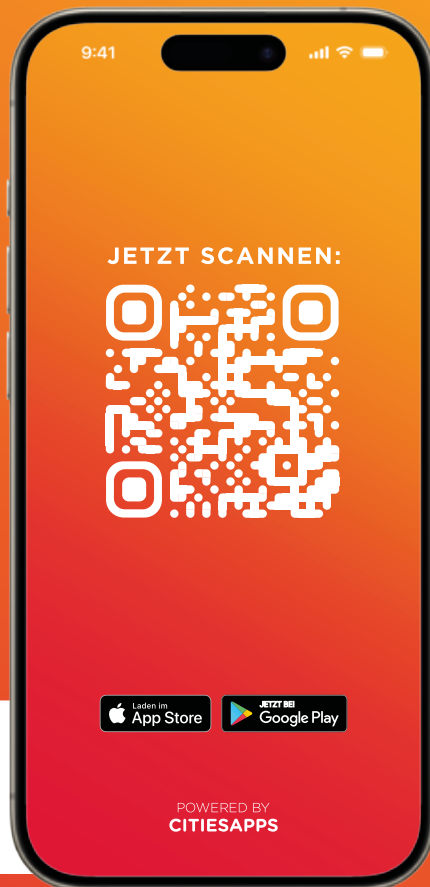
Die Gemeinde Moosburg darf sich über eine besondere Anerkennung freuen: Der Campus Moosburg wurde im neuen Standardwerk des Bildungsministeriums „Neue Lernwelten“ als eines der besten Schulbauprojekte Österreichs ausgezeichnet. Damit zählt unser Bildungsprojekt zu den 50 impulsgebenden Beispielen, die zeigen, wie innovative Architektur, zeitgemäße Pädagogik und gelebte Partizipation Hand in Hand gehen können.

 CITIES

Wir sind bei CITIES. Und du?

Erhalte alle **Infos, News & Events** auf einen Blick.

Einfach & bequem über das Smartphone. **Verbinde dich mit uns!**





ID Austria

ID-Austria in Moosburg beantragen

Ab sofort können österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger ihre ID-Austria in der Marktgemeinde Moosburg beantragen. Die ID-Austria ermöglicht Ihnen den sicheren Zugang zu zahlreichen digitalen Amts- und Serviceleistungen – einfach, schnell und rund um die Uhr. Die Bearbeitung erfolgt ausschließlich nach **vorheriger Terminvereinbarung** im Moosburg-Service.

Termine:

- Dienstag: 13:00 bis 15:30 Uhr
- Donnerstag: 13:00 bis 18:00 Uhr

Sie können uns unter **+43 4272 83 400-10** anrufen oder eine E-Mail schreiben (siehe Liste Moosburg-Service rechts).

Bitte mitbringen:

- Gültigen amtlichen Lichtbildausweis (Reisepass/Personalausweis)
- Smartphone
- ein aktuelles Passfoto, wenn Sie keinen
 - österreichischen Reisepass (nicht länger als 6 Jahre abgelaufen) oder
 - österreichischen Personalausweis (nicht länger als 1 Jahr abgelaufen) besitzen.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die Marktgemeinde Moosburg lediglich die ID-Austria für Sie beantragen kann. Die Aktivierung muss auf selbstständigen Wegen erfolgen. Weitere Informationen finden Sie unter www.oesterreich.gv.at/id-austria

Liebe Moosburgerinnen und Moosburger,
liebe Gäste,

wir haben **vom 24. Dezember 2025**
(außer Friedenslichtausgabe von 8 bis 11 Uhr)
bis einschließlich 6. Januar 2026 geschlossen.

Für dringende Angelegenheiten (wie z. B. Todesfall) haben wir eine Hotline für Sie eingerichtet: **0664 853 67 01.**

Wir wünschen Ihnen schöne Weihnachten
und alles Gute im neuen Jahr.

Ihr Bürgermeister Herbert Gaggl
sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Marktgemeinde Moosburg.

Gemeindeamt Moosburg

Rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da!
Direkt mit Durchwahl zu uns! **VORWAHL: 04272**

BÜRGERMEISTER

LAbg Herbert Gaggl

T 83 400-11, herbert.gaggl@ktn.gde.at

AMTSLEITER

Norbert Pichler, MAS MBA MLS

T 83 400-21, norbert.pichler@ktn.gde.at

SEKRETARIAT

Mag.^a Monika Jausz

T 83 400-11, buergermeister-sekretariat@ktn.gde.at

Tanja Bierbaumer

T 83 400-32, sekretariat@ktn.gde.at oder
tanja.bierbaumer@ktn.gde.at

MOOSBURG-SERVICE

Sarah Sereinig

T 83 400-40, sarah.sereinig@ktn.gde.at

Ursula Madritsch

T 83 400-30, ursula.madritsch@ktn.gde.at

Raffaella Wamser

T 83 400-20, raffaella.wamser@ktn.gde.at

BAUAMT

Gabriel Pirker, BA MA

T 83 400-80, gabriel.pirker@ktn.gde.at

INFRASTRUKTUR

Mag.^a Liane Oswald

T 83 400-22, liane.oswald@ktn.gde.at

FINANZEN

Mag.^a Barbara Lichtenegger

T 83 400-27, barbara.lichtenegger@ktn.gde.at

Silvia Lafenthaler

T 83 400-26, silvia.lafenthaler@ktn.gde.at

Christina Lerchbaumer

T 83 400-24, christina.lerchbaumer@ktn.gde.at

BAUHOF

Hermann Koraschnig

M 0664 125 53 77, hermann.koraschnig@ktn.gde.at

WASSER, KANAL

Daniel Schuß

M 0664 882 891 61, daniel.schuss@ktn.gde.at

Besuchen Sie uns auch unter:

www.moosburg.gv.at



Kaiser Arnulf Sportzentrum
Ganzjährig bespielbar und buchbar

Foto: Sandra Matanović

Das Kaiser Arnulf Sportzentrum liegt Mitten in Moosburg. Der Kunstrasenplatz wurde 2022 generalsaniert und

ist ganzjährig bespielbar und buchbar. **Stefan Jäger** nimmt gerne Ihre Anfrage unter **+43 676 960 99 22** entgegen.

Zuverlässige Überwachung und Steuerung Ihrer Infrastruktur

Fernwirken.

Datenloggen.

Störmelden.




DIE TAS SERIE

- Modernste Kommunikationstechnik
- Flexible Steuerungsfunktionen
- Intelligente Datenübertragung
- Gesicherte Störmeldetechnik



- ☰ Echtzeit-Monitoring
- ✓ Analyse
- 🖨 SCADA
- 🔔 Alarmierung
- 📍 Landkarte
- 📄 Dokumente uvm.



das RSE Service Portal

Mehr Infos:
www.rse.at



RSE Informationstechnologie GmbH
 9400 Wolfsberg | +43 4352/2440-0 | office@rse.at

Theater in Moosburg: „Ladyknaller“ von Beate Irmisch

Der triste Alltag der lustigen Witwen Mary, Luise und Mathilde besteht aus verschiedensten Diensten zum Wohle der Pfarre und den Kaffeekränzchen mit Pater Ralph.

„Das kann doch wohl nicht schon alles gewesen sein?“ und so beschließen die drei Ladies, es noch einmal so richtig krachen zu lassen. Sie gründen die Rentneragentur „Golden Girls“ mit ungeahnten Folgen ... für Lachmuskeltraining ist gesorgt!

Geschenkgutscheine

für eine Theateraufführung in Moosburg,
Bestellung per E-Mail: tg.moosburg@a1.net

Ticketreservierung:

www.theatergruppe-moosburg.at
telefonisch: +43 664 536 45 53



Foto: STUDIOHORST.AT

Vorstellungstermine „Ladyknaller“ im Campus Moosburg

Freitag, 13. März 2026, 19:30 Uhr
Samstag, 14. März 2026, 19:30 Uhr
Sonntag, 15. März 2026, 15:00 Uhr

Samstag, 21. März 2026, 19:30 Uhr
Sonntag, 22. März 2026, 15:00 Uhr

Freitag, 27. März 2026, 19:30 Uhr
Samstag, 28. März 2026, 19:30 Uhr



Termine für die Sitzungen der Faschingsgilde zu Moosburg 2026:

Freitag, 30. Januar 2026 um 19.59 Uhr Premiere
Samstag, 31. Januar 2026 um 19.59 Uhr
Sonntag, 1. Februar 2026 um 15.15 Uhr
Freitag, 6. Februar 2026 um 19.59 Uhr und
Samstag, 7. Februar 2026 um 19.59 Uhr



TICKETS:

- telefonisch unter +43 664 750 179 85 bei Georg Fister
- per Mail an faschingsgilde-moosburg@aon.at oder
- online auf www.moo-moo.at

**FROHE
WEIHNACHTEN
UND EINEN
GUTEN RUTSCH**



wünscht das Team der Malerei Reiter Ludwig

Inhalt

SEITE 2

Moosburg einst und jetzt

SEITE 3

Der Bürgermeister und die Referent*innen

SEITE 6

Coverstory
Wienerroither:
von der Vision zur
Umsetzung



Foto: kaerntenphoto

SEITE 10

Ortkernstärkung



Foto: Google Gemini generated

SEITE 12

Die glückliche Seite

SEITE 14

30 Jahre Kindergarten

SEITE 16

Volksschule

SEITE 18

Mittelschule

SEITE 19

Soziales

SEITE 20

Generationentag

SEITE 22

Herr der Sauberkeit

SEITE 23

Gemeindefinanzen

SEITE 24

New Business

SEITE 25

Partnerstädte

SEITE 26

Infrastruktur

SEITE 30

Energie



Foto: Sandra Matanović

SEITE 33

Chronik
Gemeindegeschehen
von A bis Z

SEITE 41

Feuerwehr

SEITE 42

Vereine

SEITE 46

Aus dem Gemeinderat

SEITE 48

30 Jahre WSZ

SEITE 52

Meldeamt und
Standesamt



Foto: zur Verfügung gestellt vom Brautpaar

SEITE 54

Moosburg-Service
Nützliche Informationen
auf einen Blick: Friedenslicht
am Heiligen Abend, Christ-
bäume, WSZ, Schuleinschrei-
bung und vieles mehr

IMPRESSUM:

Amtliches Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Moosburg

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Marktgemeinde Moosburg, LAbg Bgm Herbert Gaggl, Kirchplatz 1, 9062 Moosburg

Redaktion: AL Norbert Pichler, MAS MBA MLS

Gestaltung und Umsetzung: Mag. Tina Tomasch, arco Klagenfurt

Druck: Hermagoras, Klagenfurt

Fotos: Marktgemeinde Moosburg oder Copyright-Vermerke bei den Bildern

